

PETRA SCHMIDTKUNZ

Das Moselied  
des Deuteronomiums

*Forschungen  
zum Alten Testament 2. Reihe*



**Mohr Siebeck**

Forschungen zum Alten Testament  
2. Reihe

Herausgegeben von  
Konrad Schmid (Zürich) · Mark S. Smith (Princeton)  
Hermann Spieckermann (Göttingen) · Andrew Teeter (Harvard)

124





Petra Schmidtkunz

# Das Moselied des Deuteronomiums

Untersuchungen zu Text und Theologie  
von Dtn 32,1–43

Mohr Siebeck

*Petra Schmidkunz*, geboren 1984; Studium der Ev. Theologie in Berlin, Cambridge und Kyoto; 2013 erste theologische Prüfung und Diplom; 2019 Promotion; seit 2018 Research Fellow am Bible Department der Hebräischen Universität von Jerusalem.  
orcid.org/0000-0001-5125-8659

ISBN 978-3-16-158293-6/eISBN 978-3-16-158294-3

DOI 10.1628/978-3-16-158294-3

ISSN 1611-4914/eISSN 2568-8367 (Forschungen zum Alten Testament, 2. Reihe)

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

© 2020 Mohr Siebeck Tübingen. [www.mohrsiebeck.com](http://www.mohrsiebeck.com)

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für die Verbreitung, Vervielfältigung, Übersetzung und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Das Buch wurde von Laupp & Göbel in Gomaringen auf alterungsbeständiges Werkdruckpapier gedruckt und von der Buchbinderei Nädele in Nehren gebunden.

Printed in Germany.

*Meinen Berliner Freundinnen*



## Vorwort

Die vorliegende Studie entstand im Kontext der interdisziplinären DFG-Forschungsgruppe „Natur in politischen Ordnungsentwürfen: Antike – Mittelalter – Frühe Neuzeit“ (FOR 1986) der Ludwig-Maximilians-Universität München, im Teilprojekt 1 „Das gezähmte Chaos und die göttliche Gabe der Fruchtbarkeit. Naturmotivik in der althebräischen Königsideologie und ihre Transformation in der heilsgeschichtlichen Theologie des Alten Testaments“. Sie wurde jedoch überwiegend an meinem Schreibtisch in Berlin verfasst, im Wintersemester 2018/19 von der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster als Dissertation angenommen und an einem neuen Schreibtisch in Jerusalem für den Druck geringfügig überarbeitet.

Für die Begleitung der Arbeit danke ich daher Menschen an unterschiedlichen Orten: den beiden Teilprojektleitern der Münchener Forschergruppe, Prof. Christoph Levin und Prof. Reinhard Müller, sowie allen übrigen Münchener „Naturfreund\*innen“, ferner den Mitgliedern der Alttestamentlichen Sozietäten der Ludwig-Maximilians-Universität München, der Humboldt-Universität zu Berlin und der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster. Ein eigener Dank gebührt Prof. Reinhard Müller dafür, dass er mit Geduld und Ehrgeiz mein Doktorvater gewesen ist, und Prof. Reinhard Achenbach für die Übernahme des Zweitgutachtens.

Besondere Unterstützung habe ich zudem von Einzelnen erfahren und möchte diese gern erwähnen: In Berlin gab mir die Lehrstuhl-Familie um Prof. Bernd U. Schipper einen freundlichen und stabilen akademischen Rahmen, darüber hinaus haben sich Prof. Josef Tropper und Prof. Christof Hardmeier Zeit genommen, um spezifische Aspekte des Moseliedes mit mir zu diskutieren. Ann-Kristin Wigand und Sophie-Christin Holland versorgten mich auch noch in Jerusalem mit Informationen und kritischen Anmerkungen. Zuvor haben mir Nora Angleys in München sowie Dr. Sabine Joy Ihben-Bahl und Dr. Patrick Bahl in Münster regelmäßig Unterkunft gewährt, damit ich meinen Doktorvater treffen, die jeweiligen Sozietäten besuchen und mich mit meinem Kollegen im Teilprojekt, Dr. Dr. Peter Juhás, austauschen konnte. Friederike Hoffmann und Jan Philipp Bensmann haben geduldig und akribisch Korrektur(en) gelesen. Meine Familie in Deutschland, in den Niederlanden und in Israel hat in vielfältiger Weise zur Entstehung der Arbeit beigetragen – und ich

schätze mich glücklich, dass wir nun die Freude über die Fertigstellung dieses Buches teilen können.

Im Verlag Mohr Siebeck möchte ich Elena Müller, Bettina Gade und Tobias Stähler für die zuvorkommende und zügige Behandlung aller meiner Fragen und Besonderheiten der Drucklegung danken.

Gewidmet ist das Buch meinen Freundinnen aus Berliner Zeiten, Anne Muirhead, Ann-Kristin Wigand, Hiromi Hoshiko-Stockhammer, Katharina Walliczek und Dr. Marietheres Döhler, weil sie stets Verständnis für das verrückte Leben mit Wissenschaft und Kindern hatten.

Jerusalem, Ostern 2020

Petra Schmidtkunz

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	VII
Abkürzungsverzeichnis .....	XV
Einleitung.....	1
<i>I. Thema und Ziel der vorliegenden Studie .....</i>	<i>1</i>
<i>II. Forschungsgeschichtlicher Überblick.....</i>	<i>2</i>
<i>III. Aufbau der vorliegenden Studie.....</i>	<i>14</i>
Kapitel 1: Der Text des Moseliedes. Übersetzung und Textkritik .....	17
<i>1.1 Der Text des Liedes Dtn 32,1–43 .....</i>	<i>17</i>
<i>1.2 Die Textzeugen.....</i>	<i>31</i>
<i>1.3 Zur Textgeschichte einzelner Verse.....</i>	<i>32</i>
1.3.1 Zu Dtn 32,5 .....	32
1.3.2 Zu Dtn 32,8–9 .....	34
1.3.3 Zu Dtn 32,43 .....	41
Kapitel 2: Der Gedankengang des Moseliedes. Inhalt, Textpragmatik und Literarkritik.....	48
<i>Exkurs: Zur Adressat(inn)enausrichtung bei J. L. Austin und W. Iser.....</i>	<i>50</i>
<i>A. Zur Literarkritik in Dtn 32,5.....</i>	<i>53</i>
<i>Exkurs: JHWHs Volk als Hörer des Moseliedes .....</i>	<i>55</i>

<i>Exkurs: Der Gott des Moseliedes</i> .....	58
<i>B. Zur Literarkritik in Dtn 32,14–15</i> .....	62
<i>C. Zur Literarkritik in Dtn 32,30–33</i> .....	77
<i>Exkurs: Die Feinde JHWHs</i> .....	87
<i>D. Zur Literarkritik in Dtn 32,43</i> .....	91
<b>Kapitel 3: Die Motivik des Moseliedes.</b>	
<b>Innerbiblische Parallelen und Traditionskritik</b> .....	95
<i>3.1 Zum Motivbegriff</i> .....	95
<i>3.2 Zur Motivanalyse im Moselied: Traditionen, Motive, Sprachbilder</i> .....	102
<i>3.3 Die einzelnen Motive</i> .....	104
<i>3.3.1 Der Liedauftakt: Höraufrufe an Himmel und Erde (V.1)</i> .....	104
<i>3.3.1.1 Der Sonderfall im Deuteronomium: Himmel und Erde als Zeugen</i> ....	109
<i>Exkurs: Zur Deutung des Moseliedes als „Gerichtsrede“</i> .....	110
<i>3.3.2 Die Charakterisierung der Rede als Unterweisung (V.1–2)</i> .....	112
<i>3.3.3 Die Anrufung JHWHs als Fels (V.3–4.15.18.30.31)</i> .....	115
<i>3.3.4 Der Gegensatz zwischen JHWH und seinem Volk (V.4–6)</i> .....	118
<i>3.3.4.1 Vollkommenheit JHWHs (V.4)</i> <i>und Verdorbenheit des Volkes (V.5–6)</i> .....	118
<i>3.3.4.2 Die Wege JHWHs</i> <i>und das Vergehen des Abweichens vom Weg (V.4–5a)</i> .....	120
<i>3.3.4.3 Der Ungehorsam der Söhne (V.5–6)</i> .....	126
<i>3.3.4.4 JHWH als Vater und Schöpfer (V.6)</i> .....	126
<i>3.3.5 Die Autorität der Alten (V.7)</i> .....	130
<i>3.3.6 Die Verteilung der Völker und JHWHs Erbteil (V.8–9)</i> .....	131
<i>3.3.6.1 Die Verteilung der Völker (V.8)</i> .....	132
<i>Exkurs: Eljon und die Gottessöhne</i> .....	137
<i>3.3.6.2 JHWHs Erbteil (V.9)</i> .....	143
<i>3.3.7 JHWHs Führung in der Wüste (V.10–12)</i> .....	148
<i>3.3.7.1 Versorgung in der Wüste (V.10)</i> .....	148
<i>3.3.7.2 JHWH als Geier (V.11)</i> .....	150
<i>Exkurs: Der Geier als Beschützer im Alten Orient</i> .....	151
<i>3.3.7.3 JHWHs Führung (V.12)</i> .....	155

3.3.8 Das Wohlergehen des Volkes (V.13–14) .....	156
3.3.8.1 Das Fahren über die Höhen des Landes (V.13a–b) .....	157
3.3.8.2 Honig und Öl aus dem Felsen (V.13c–d) .....	158
<i>Exkurs: Öl und Honig als göttliche Wohltaten</i> .....	161
3.3.8.3 Reihen von Naturalien (V.14) .....	162
3.3.9 Der Frevel des Volkes:	
Missachtung JHWHs und Verehrung anderer Götter (V.15–18) .....	163
3.3.9.1 Israels Missachtung des göttlichen Felsens (V.15.18).....	164
<i>Exkurs: JHWH als Zeugender oder als Gebärende?</i> .....	169
3.3.9.2 Die Beleidigung JHWHs	
durch die Verehrung anderer Götter (V.16–17) .....	171
3.3.10 JHWHs Reaktion auf den Frevel des Volkes (V.19–20).....	174
3.3.10.1 Die Sünde an JHWH als Versümnis uneinsichtiger Söhne und	
Töchter (V.19.20c–d) .....	175
3.3.10.2 Das Angesicht JHWHs und das „Ende“ des Volkes (V.20a–b) .....	177
3.3.11 Der Zusammenhang von Beleidigung und göttlichem Eifer	
(V.16.21) .....	180
3.3.12 JHWHs brennender Eifer (V.21–22).....	182
3.3.13 JHWHs Machterweise durch Strafen (V.23–26).....	187
3.3.13.1 Von JHWH geschickte Übel (V.23–25).....	188
3.3.13.2 Das zur Strafe getilgte Andenken (V.26) .....	195
3.3.14 Die Hybris des Feindes	
und die Zurücknahme der göttlichen Strafe (V.27).....	200
3.3.15 Die Dummheit des Volkes:	
Fehlende Einsicht in das „Ende“ (V.28–29).....	203
3.3.16 Die Sentenz von der Verfolgung durch Wenige (V.30) .....	207
3.3.17 Der Fels und die anderen:	
JHWH in Abgrenzung zu Göttern und Menschen (V.31) .....	209
3.3.18 Die Verdorbenheit des Weinstocks (V.32–33).....	211
3.3.18.1 Sodom und Gomorra als Inbegriff der Sündhaftigkeit (V.32a–b) .....	212
3.3.18.2 Der Wein als Sinnbild des Volkes (V.32–33) .....	213
3.3.18.3 Das Gift der Frevler (V.32c–d.33) .....	215
3.3.19 JHWHs Gerichtsplan (V.34–36) .....	218
3.3.19.1 JHWHs Kammern (V.34).....	219
<i>Exkurs: Zugang zu den göttlichen Kammern</i> .....	224
3.3.19.2 Der Tag der Rache und Vergeltung (V.35–36b) .....	227
3.3.19.3 Die Knechte JHWHs (V.36b).....	230
3.3.19.4 JHWHs Feststellung, dass Gebundener und Freier nichts mehr sind	
(V.36c–d) .....	232
3.3.20 Die Ohnmacht der Götter (V.37–38).....	234

3.3.21 JHWHs Selbstvorstellung als einzigartiger Gott (V.39).....	238
3.3.22 JHWHs Auftreten als Richter (V.40–42) .....	242
3.3.22.1 JHWH als Schwörender (V.40).....	242
3.3.22.2 JHWHs Waffen im Gericht (V.41–42).....	246
3.3.22.3 Die Vergeltung gegenüber denen, die JHWH hassen (V.41d) .....	248
<i>Exkurs: Schwüre eines Gottes</i> .....	252
3.3.23 Die Schlussdoxologie: Anerkennung JHWHs als Souverän (V.43).....	254
 3.4 Fazit .....	 261
 <b>Kapitel 4: Die Form des Moseliedes.</b>	
<b>Gestalt und Textpragmatik von Dtn 32 im Vergleich mit den formgeschichtlich verwandten Kompositionen Ps 78; 81; 106; Neh 9; Jes 63–64 .....</b>	
<b>Ps 78; 81; 106; Neh 9; Jes 63–64 .....</b>	<b>276</b>
 4.1 <i>Zur Einbettung in den Buchkontext</i> .....	 278
4.1.1 Der Buchkontext von Dtn 32.....	278
4.1.2 Der Buchkontext von Neh 9.....	279
4.1.3 Der Buchkontext von Jes 63–64.....	280
4.1.4 Der Buchkontext von Ps 78; 81; 106.....	280
4.1.5 Weiterführende Fragen zum literarischen Kontext .....	281
 4.2 <i>Die Bedeutung der Geschichte für die Gegenwart der Adressatinnen und Adressaten</i> .....	 282
4.2.1 Geschichte und Gegenwart in Dtn 32.....	283
4.2.2 Geschichte und Gegenwart in Ps 78.....	284
4.2.3 Geschichte und Gegenwart in Ps 81.....	287
4.2.4 Geschichte und Gegenwart in Ps 106.....	290
4.2.5 Geschichte und Gegenwart in Neh 9.....	291
4.2.6 Geschichte und Gegenwart in Jes 63–64.....	294
<i>Exkurs: Geschichtsdeutung im Erra-Epos</i> .....	297
 4.3 Fazit .....	 302
<i>Exkurs: Imperfekt-Formen für die Rede über die Vergangenheit</i> .....	309

Kapitel 5: Der Rahmen des Moseliedes. Textpragmatik und Redaktionskritik in Dtn 31–32.....	314
5.1 <i>Der Text des Moselied-Rahmens (Dtn 31–32)</i> .....	317
5.2 <i>Zusammenhänge und Spannungen innerhalb des Rahmentextes</i> .....	323
5.3 <i>Die Rahmung des Liedes im engeren Sinn (Dtn 31,16–22.28–30; 32,44)</i> .....	327
5.4 <i>Spannungen zwischen dem Lied und seiner Einleitung (Dtn 31,16–22.28–30)</i> .....	334
5.4.1 Lexikalische Beobachtungen.....	334
5.4.1.1 Das Verhältnis zu den fremden Göttern in Dtn 31,16 und Dtn 32,12.....	336
5.4.1.2 Der brennende Zorn in Dtn 31,17 und Dtn 32,22.....	337
5.4.1.3 Das Verbergen des göttlichen Angesichts in Dtn 31,17.18 und Dtn 32,20.....	337
5.4.1.4 Die Übel in Dtn 31,17.21 und Dtn 32,23.....	337
5.4.1.5 Milch und Honig in Dtn 31,20 und Dtn 32,13.14.....	338
5.4.1.6 Essen und Sattwerden in Dtn 31,20 und Dtn 32,15.....	339
5.4.1.7 Verschmähen/Verwerfen in Dtn 31,20 und Dtn 32,19.....	339
5.4.1.8 Die Rolle der Ältesten in Dtn 31,28 und 32,7.....	340
5.4.1.9 Himmel und Erde in Dtn 31,28 und Dtn 32,1.....	341
5.4.1.10 Das Sich-Vergehen des Volkes in Dtn 31,29 und Dtn 32,5.....	341
5.4.1.11 Die Beleidigung JHWHs durch das Volk in Dtn 31,29 und Dtn 32,16.21.....	342
5.4.1.12 Zwischenfazit.....	342
5.4.2 Die Charakterisierung des Liedes.....	344
<i>Exkurs: Zeugenschaft in der Hebräischen Bibel</i> .....	345
<i>Exkurs: Zur Ausgestaltung der „Fabel“ von Dtn 31–32 in MT und LXX</i> .....	349
5.5 <i>Fazit</i> .....	354
 Ergebnisse.....	 359
<i>I. Die verschiedenen Kontexte des Moseliedes</i> .....	360
<i>II. Die rekonstruierte Textgrundlage</i> .....	361

<i>III. Unterschiedliche Textentwicklungen: Varianten in den alten Versionen</i> .....	364
<i>IV. Die Quellen</i> .....	367
<i>V. Die ursprüngliche Aussageabsicht</i> .....	368
<i>VI. Die (unerwartete) theologische Engführung</i> .....	372
<i>VII. Greifbare Nachwirkungen</i> .....	375
<i>VIII. Der theologiegeschichtliche Ort:</i> <i>Abschließende Einordnung von Text und Theologie des Moseliedes</i> .....	377
Anhang I: Die Textentwicklung in Dtn 32,8–9 .....	379
Anhang II: Die Textentwicklung in Dtn 32,43.....	380
Literaturverzeichnis.....	381
Stellenregister.....	411
Personenregister .....	445
Sachregister .....	447

## Abkürzungsverzeichnis

- AHw III SODEN, WOLFRAM VON. 1981. Akkadisches Handwörterbuch Bd. III. Wiesbaden: Harrassowitz.
- AEL LANE, EDWARD W. 1863. An Arabic-English Lexicon. London: Williams & Norgate.
- ANET PRITCHARD, JAMES B. 1969. Ancient Near Eastern Texts Relating to the Old Testament. 3. Aufl. Princeton: Princeton University Press.
- BL BAUER, HANS/LEANDER, PONTUS. 1922. Historische Grammatik der hebräischen Sprache des Alten Testaments. Halle (Saale): Max Niemeyer.
- CAD BIGGS, ROBERT D. et al. (Hrsg.). 1956–2010. The Assyrian Dictionary of the Oriental Institute of the University of Chicago Bd. 1–21. Chicago/Glückstadt/Winona Lake: The Oriental Institute/J.J. Augustin Verlagsbuchhandlung/Eisenbrauns.
- DJD I BARTHÉLÉMY, DOMINIQUE/MILIK, JÓZEF T. (Hrsg.). 1955. Discoveries in the Judaean Desert I. Qumran Cave 1. Oxford: Clarendon Press.
- DJD VI DE VAUX, ROLAND/MILIK, JÓZEF T. (Hrsg.). 1977. Discoveries in the Judaean Desert VI. Qumrân Grotte 4 (II). I. Archéologie II. Tefillin, Mezuzot et Targums (4Q128–4Q157). Oxford: Clarendon Press.
- DJD VII BAILLET, MAURICE (Hrsg.). 1982. Discoveries in the Judaean Desert VII. Qumrân Grotte 4 (III). Oxford: Clarendon Press.
- DJD IX SKEHAN, PATRICK W./ULRICH, EUGENE/SANDERSON, JUDITH E. (Hrsg.). 1992. Discoveries in the Judaean Desert IX. Qumran Cave 4 (IV). Palaeo-Hebrew and Greek Biblical Manuscripts. Oxford: Clarendon Press.
- DJD XI ESHEL, ESTHER et al. (Hrsg.). 1998. Discoveries in the Judaean Desert XI. Qumran Cave 4 (VI). Poetical and Liturgical Texts, Part 1. Oxford: Clarendon Press.

- DJD XIV ULRICH, EUGENE/CROSS, FRANK M./CRAWFORD, SIDNIE W. (Hrsg.). 1995. Discoveries in the Judaean Desert XIV. Qumran Cave 4 (IX). Deuteronomy, Joshua, Judges, Kings. Oxford: Clarendon Press.
- DJD XX ELGVIN, TORLEIF/KISTER, MENACHEM/LIM, TIMOTHY (Hrsg.). 1997. Discoveries in the Judaean Desert XX. Qumran Cave 4 (XV). Sapiential Texts, Part 1. Oxford: Clarendon Press.
- DJD XXVIII GROPP, DOUGLAS M. et al. (Hrsg.). 2001. Discoveries in the Judaean Desert XXVIII. Wadi Daliyeh II and Qumran Cave 4. Oxford: Clarendon Press.
- DJD XXXIV STRUGNELL, JOHN/HARRINGTON, DANIEL J. (Hrsg.). 1999. Discoveries in the Judaean Desert XXXIV. Qumran Cave 4 (XXIV). Sapiential Texts, Part 2. 4QInstruction (Mûsâr lē mēvîn): 4Q415ff. Oxford: Clarendon Press.
- DJD XXXVI PFANN, STEPHEN J. et al. (Hrsg.). 2000. Discoveries in the Judaean Desert XXXVI. Qumran Cave 4 (XXVI). Cryptic Texts and Miscellanea, Part 1. Oxford: Clarendon Press.
- DJD XL STEGEMANN, HARTMUT/SCHULLER, EILEEN/NEWSOM, CAROL (Hrsg.). 2009. Discoveries in the Judaean Desert XL. 1QHodayot<sup>a</sup>. Oxford: Clarendon Press.
- DUL DEL OLMO LETE, GREGORIO/SANMARTÍN, JOAQUÍN. 2015. A Dictionary of the Ugaritic Language in the Alphabetic Tradition. Handbook of Oriental Studies/Handbuch der Orientalistik Bd. 112. 3. Aufl. Leiden/Boston: Brill.
- Ges<sup>18</sup> GESENIUS, WILHELM. 2013. Hebräisches und aramäisches Handwörterbuch über das Alte Testament. 18. Aufl. Berlin et al.: Springer-Verlag.
- GELS MURAOKA, TAKAMITSU. 2002. A Greek-English Lexicon of the Septuagint. Chiefly of the Pentateuch and Twelve Prophets. Louvain/Paris/Dudley: Peeters.
- GK GESENIUS, WILHELM. 1985. Hebräische Grammatik. Völlig umgearbeitet von E. Kautzsch. 28. Aufl. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.
- HALAT KOEHLER, LUDWIG/BAUMGARTNER, WALTER. 2004. Hebräisches und Aramäisches Lexikon zum Alten Testament Bd. 1–2. 3. Aufl. Leiden: Brill.
- JM JOÛON, PAUL/MURAOKA, TAKAMITSU. 2011. A Grammar of Biblical Hebrew. 2. Aufl. Rom: Gregorian and Biblical Press.
- KAI DONNER, HERBERT/RÖLLIG, WOLFGANG. 1962. Kanaanäische und aramäische Inschriften Bd. 1–3. Wiesbaden: Harrassowitz.

- KTU DIETRICH, MANFRIED/LORETZ, OSWALD/SANMARTÍN, JOAQUÍN (Hrsg.). 2013. Die keilalphabetischen Texte aus Ugarit, Ras Ibn Hani und anderen Orten. Alter Orient und Altes Testament Bd. 360/1. 3. Aufl. Münster: Ugarit-Verlag.
- LSJ LIDDELL, HENRY G./SCOTT, ROBERT/JONES, SIR HENRY. 1996. A Greek-English Lexicon. Oxford: Clarendon Press.
- Lutherbibel 1984 EVANGELISCHE KIRCHE IN DEUTSCHLAND (Hrsg.). 1985. Die Bibel. Nach der Übersetzung Martin Luthers. Bibeltext in der revidierten Fassung von 1984. Stuttgart: Deutsche Bibelgesellschaft.
- Lutherbibel 2017 EVANGELISCHE KIRCHE IN DEUTSCHLAND (Hrsg.). 2017. Die Bibel nach Martin Luthers Übersetzung. Revidiert 2017. Stuttgart: Deutsche Bibelgesellschaft.
- LXX RAHLFS, ALFRED/HANHART, ROBERT (Hrsg.). 2006. Septuaginta. 2. Aufl. Stuttgart: Deutsche Bibelgesellschaft.  
WEVERS, JOHN W. (Hrsg.). 1977. Deuteronomium. Septuaginta. Vetus Testamentum Graecum Bd. III,2, Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.
- MS 6 (C) TAL, ABRAHAM (Hrsg.). 1994. The Samaritan Pentateuch. Edited according to Ms 6 (C) of the Shekhem Synagogue. Texts and Studies in the Hebrew Language Bd. VIII. Tel Aviv: Tel Aviv University Press.
- MT MCCARTHY, CARMEL (Hrsg.). 2007. Deuteronomy. Biblia Hebraica Quinta Bd. 5. Stuttgart: Deutsche Bibelgesellschaft.  
SCHENKER, ADRIAN (Hrsg.). 1997. Biblia Hebraica Stuttgartensia. 5. Aufl. Stuttgart: Deutsche Bibelgesellschaft.  
TAL, ABRAHAM (Hrsg.). 2015. Genesis. Biblia Hebraica Quinta Bd. 1. Stuttgart: Deutsche Bibelgesellschaft.
- RHSh Traktat Rosh Ha-Shanah  
Séfer Abiša‘ PÉREZ CASTRO, FEDERICO (Hrsg.). 1959. Séfer Abiša‘. Edición del fragmento antiguo del rollo sagrado del Pentateuco hebreo samaritano de Nablus. Madrid: Consejo Superior de Investigaciones Científicas.
- SP Samaritanischer Pentateuch  
TAL, ABRAHAM/FLORENTIN, MOSHE (Hrsg.). 2010. The Pentateuch. The Samaritan Version and the Masoretic Version. Tel Aviv: The Haim Rubín Tel Aviv University Press.
- Tg/Tgg Targum/Targumim

- TUAT AF Bd. III KAISER, OTTO (Hrsg.). 1990–1997. Texte aus der Umwelt des Alten Testaments. Weisheitstexte, Mythen und Epen. Alte Folge Bd. III. Gütersloh: Gütersloher Verlagshaus Gerd Mohn.
- TUAT NF Bd. VIII JANOWSKI, BERND/SCHWEMER, DANIEL (Hrsg.). 2015. Texte aus der Umwelt des Alten Testaments. Weisheitstexte, Mythen und Epen. Neue Folge Bd. VIII. Gütersloh: Gütersloher Verlagshaus.
- UG TROPPER, JOSEF. 2012. Ugaritische Grammatik. Alter Orient und Altes Testament Bd. 273. 2. Aufl. Münster: Ugarit-Verlag.
- Vg WEBER, ROBERT/GRYSON, ROGER (Hrsg.). 2007. Biblia Sacra Vulgata. 5. Aufl. Stuttgart: Deutsche Bibelgesellschaft.
- WO'C WALTKE, BRUCE K./O'CONNOR, MICHAEL P. 2010. An Introduction to Biblical Hebrew Syntax. 11. Aufl. Winona Lake: Eisenbrauns.
- Zürcher Bibel 2007 KIRCHENRAT DER EVANGELISCH-REFORMIERTEN LANDESKIRCHE DES KANTONS ZÜRICH (Hrsg.). 2013. Zürcher Bibel 2007. 4. Aufl. Zürich: Theologischer Verlag.

# Einleitung

## Die Quintessenz der Thora

Vor seinem Tode sprach Rabbi Hirsch von Rymanow Mal um Mal die Worte aus dem Gesange Moses vor sich hin: „Ein Gott der Treue und kein Harm.“ Dann sagte er: „Das ist die Quintessenz der heiligen Thora, zu wissen, daß er ein Gott der Treue ist und daß also kein Harm geschieht. Ihr mögt fragen: ‚Wenn dem so ist, wozu dann die ganze Thora? Es würde doch genügen, Gott hätte am Sinai den einen Vers gesagt!‘ Die Antwort ist: kein Mensch kann dies Eine erfassen, ehe er die ganze Thora gelernt und geübt hat.“

(Martin Buber: Die Erzählungen der Chassidim, 605–606)

## I. Thema und Ziel der vorliegenden Studie

Das sogenannte „Moselied“ (Dtn 32,1–43) gibt nicht sofort zu erkennen, für wen es geschrieben wurde. Wer es liest, wird direkt von ihm angesprochen und zugleich vor etliche Rätsel gestellt:

Woher stammen die für das Deuteronomium so untypischen Aussagen über JHWH? Worauf beziehen sich die Vorwürfe, die den Hörenden gemacht werden? Geht es im Mittelteil um Israel oder um dessen Feinde? Warum wird nicht deutlicher auf eine bestimmte historische Situation Bezug genommen? Schließlich: Aus welcher Zeit stammt das Lied und wie ist es an seine jetzige Stelle im Deuteronomium und damit in den Kanon der Hebräischen Bibel und des christlichen Alten Testaments gelangt?

In der bisherigen Forschung zum Moselied sind bereits verschiedene methodische Zugänge gewählt worden, um diese Fragen zu beantworten. Jedoch kam es durch die Konzentration auf bestimmte Einzelaspekte der Komposition oft zu einseitigen und untereinander stark divergenten Schlussfolgerungen. Mit der vorliegenden Studie soll deshalb eine umfassende Neuuntersuchung von Dtn 32,1–43 unternommen werden. Sie zielt darauf, nicht nur einzelne Auffälligkeiten des Textes isoliert zu erklären, sondern auch die Zusammenhänge zwischen diesen Eigenheiten zu erhellen. Zu diesem Zweck sollen unterschiedliche Methoden kombiniert werden, wobei der Textpragmatik als integrierender Betrachtungsweise besondere Bedeutung zukommt: Es wird durchgehend danach gefragt, welche (theologischen) Anliegen im Lied fassbar werden, um angesichts der Fülle zu untersuchender Teilaspekte nicht das große Ganze der Komposition aus dem Blick zu verlieren. Indem untersucht wird, welche

Wirkung bestimmte Erscheinungen im Text auf ihre ursprüngliche Adressatenschaft hatten (oder haben mochten), soll der Charakter des Moseliedes auch für eine heutige Leserschaft anschaulich und seine Komplexität verständlich werden. Im Kern geht es folglich darum, zu beschreiben, wie sich die Herausbildung theologischer Überzeugungen auf die Entstehung und Entwicklung des Textes von Dtn 32,1–43 ausgewirkt hat.

## II. Forschungsgeschichtlicher Überblick

Den bisher umfassendsten Beitrag zur *Textkritik* des Moseliedes hat 1973 BRUNO VOLKWEIN vorgelegt („Textkritische Untersuchungen zu Dtn 32,1–43“) und darin nicht nur einen aus MT, SP, LXX, den Qumran-Fragmenten sowie verschiedenen anderen alten Textzeugen rekonstruierten „Archetyp“ des Liedes vorgestellt, sondern auch die textkritischen Entscheidungen der bis dahin erschienenen Kommentarliteratur ausführlich diskutiert. Besondere Berücksichtigung finden textkritische Befunde v.a. in den Kommentaren von KARL BUDDE (1920: „Das Lied Mose’s. Deut. 32“) und RICHARD D. NELSON („Deuteronomy“, 2002 in der Reihe „The Old Testament Library“) und ferner durch SALVADOR CARRILLO ALDAY in seiner Monographie „El Cántico de Moisés (Dt 32)“ (1970). Von Bedeutung sind daneben eine Reihe von Einzelstudien, die sich speziell mit der Rekonstruktion des Urtextes von Dtn 32,8 und/oder Dtn 32,43 befassen, weil hier die Versionen am drastischsten voneinander abweichen.<sup>1</sup> Während die meisten dieser Untersuchungen sich darauf beschränken, die älteste Lesart zu ermitteln, werden vereinzelt auch Datierungsvorschläge für die zugrunde liegenden Eingriffe in den Text gemacht, so von RUDOLF MEYER (1961/1993: „Die Bedeutung von Deuteronomium 32,8f.43 [4Q] für die Auslegung des Moseliedes“), der die Textänderung

---

<sup>1</sup> PATRICK W. SKEHAN: „A Fragment of the ‘Song of Moses’ (Deut. 32) from Qumran“ (1954); PAUL WINTER: „Der Begriff ‚Söhne Gottes‘ im Moselied Dtn 32,1–43“ (1955); DOMINIQUE BARTHÉLÉMY: „Les Tiqquné Sopherim et la critique textuelle de l’Ancien Testament“ (1963); CARMEL MCCARTHY: „The Tiqqune Sopherim (and Other Theological Corrections in the Masoretic Text of the Old Testament)“ (1981); MAURIZIO LANA: „Deuteronomio e Angelologia alla Luce di una Variante Qumranica (4Q Dt 32,8)“ (1983); PIERRE-MAURICE BOGAERT: „Les trois rédactions conservées et la forme originale de l’envoi du cantique de Moïse (Dt 32,43)“ (1985); SAMUEL E. LOEWENSTAMM: „Naḥalat Yhwh“ (1992); RUDOLF MEYER: „Die Bedeutung von Deuteronomium 32,8f.43 (4Q) für die Auslegung des Moseliedes“ (1993); ARIE VAN DER KOOIJ: „The Ending of the Song of Moses: On the Pre-Masoretic Version of Deut 32:43“ (1994); ROBERT HANHART: „Die Söhne Israels, die Söhne Gottes und die Engel in der Masora, in Qumran und in der Septuaginta. Ein letztes Kapitel aus ‚Israel in hellenistischer Zeit‘“ (2002); INNOCENT HIMBAZA: „Dt 32,8, une correction tardive des scribes. Essai d’interprétation et de datation“ (2002); ALEXANDER ROFÉ: „The End of the Song of Moses (Deuteronomy 32.43)“ (2002).

ausdrücklich in der Hasmonäerzeit (2.–1. Jh. v. Chr.) verortet, oder DOMINIQUE BARTHÉLÉMY (1963: „Les Tiquuné Sopherim et la critique textuelle de l’Ancien Testament“), der eine solche unter der religiösen Hegemonie der Pharisäer (ab der Mitte des 1. Jhs. v. Chr.) nicht mehr für möglich hält. Beide führen somit zur Begründung für ihre Einschätzungen das religiöse Klima unter den Hasmonäern an.<sup>2</sup> In Abgrenzung von Barthélémy argumentiert INNOCENT HIMBAZA (2002: „Dt 32,8, une correction tardive des scribes. Essai d’interprétation et de datation“) für eine Datierung der Veränderung von Dtn 32,8 ins 1. Jh. n. Chr. Er begründet dies damit, dass nach Ausweis außerbiblischer jüdischer Texte die ursprüngliche Lesart des Moseliedes erst in dieser Zeit wegen ihrer mythologischen Konnotation problematisch geworden sei. MAURIZIO LANA hingegen (1983: „Deuteronomio e Angelologia alla Luce di una Variante Qumranica [4Q Dt 32,8]“) sieht die Korrekturen in Dtn 32,8.43 im Zusammenhang mit der „ursprünglichen Komposition“ des Buches Deuteronomium,<sup>3</sup> die er in vorexilischer Zeit veranschlagt. Da die korrigierte Fassung des Liedes der monotheistischen Grundtendenz des Deuteronomiums – nicht aber den spezifischen Tendenzen späterer Deuteronomiumsbearbeitungen – entspreche, kommt er zu dem Schluss, das (zuvor selbständige und dann umgestaltete) Lied sei bereits im 7. Jh. v. Chr. in die erste Fassung des Deuteronomiums eingefügt worden.

Im Bereich der *Literarkritik* finden sich markante Überlegungen in einer Reihe zumeist älterer Kommentare und Einzelstudien. Eine nennenswerte Anzahl von Versen scheidet CARL STEUERNAGEL in seiner Übersetzung für den „Handkommentar zum Alten Testament“ (1900: „Übersetzung und Erklärung der Bücher Deuteronomium und Josua und Allgemeine Einleitung in den Hexateuch“) als Zusätze aus. Weil es die unmittelbar bevorstehende Bestrafung des Feindes erwarte und Ähnlichkeiten mit Deutero-Jesaja aufweise, sei das Lied spät-exilischen Ursprungs. Im Zuge der (nicht näher datierten) späteren Einfügung in den Pentateuch habe aber ein Redaktor verschiedene Verse ergänzt, die nicht mehr die Hoffnung der Urfassung teilten, sondern sich mahnend an die Hörerschaft wandten. Wegen ihrer Eigenwilligkeit stechen die Monographie von ABRAHAM LEVY („The Song of Moses. Deuteronomy 32“) aus dem Jahr 1930 und der 1955 erschienene Aufsatz von PAUL WINTER („Der Begriff ‚Söhne Gottes‘ im Moselied Dtn 32,1–43“) besonders hervor. Durch eine enorme Zahl von Umstellungen und Streichungen sucht Levy das ursprüngliche Lied nach metrischen Gesichtspunkten wiederherzustellen. Auch er

---

<sup>2</sup> Nach Ansicht Meyers hatte dieses Klima zur Folge, jüdische Vormachtansprüche durch den veränderten (und dann auf „Israel“ ausgerichteten) Text von Dtn 32,8.43 abstützen zu wollen, während Barthélémy zufolge die Pharisäer einen schon korrigierten Text weiter traktierten.

<sup>3</sup> LANA 1983, 188–189: „il Cantico fa parte del Deuteronomio fin dalla sua prima strutturazione“.

erkennt Ähnlichkeiten zu Deutero-Jesaja und identifiziert als Grund für die Abfassung des Moseliedes (durch einen „nationalistisch“<sup>4</sup> gesinnten Autor in der Zeit des babylonischen Exils) die Gefahr, die Exilierten aus Juda und Israel könnten infolge ihrer Integration in die neue kulturelle Umgebung den Glauben an JHWH verlieren. Für ihn gehören folglich gerade die mahnenden Passagen zum Grundstock des Liedes. Dagegen identifiziert Winter im überlieferten Text des Moseliedes die Bestandteile von zwei zuvor unabhängigen Kompositionen (namentlich eines älteren Preis- und eines jüngeren Scheltliedes), die sekundär miteinander verbunden worden seien. Seine Datierung reicht sehr viel weiter zurück, wenn er das ältere Lied der „Vergangenheit israelitischer Stammesgeschichte und Stammespoesie“ zuordnet und auch das jüngere Lied bereits „kurz vor dem Untergang des Reiches Judah“,<sup>5</sup> mithin im 8. Jh. v. Chr. ansetzt. Ausdrücklich in der Absicht, Winters Analyse zu entkräften, rekonstruiert EBERHARD BAUMANN (1956: „Das Lied Mose’s (Dt XXXII 1–43) auf seine gedankliche Geschlossenheit untersucht“) den Gedankengang des Moseliedes und erkennt in der Aufforderung, allein JHWH die Ehre zu geben, das Hauptanliegen der Komposition. Er sondert daraufhin solche Verse als Zusätze aus, die in grammatischer und/oder logischer Hinsicht die Entfaltung dieser Ermahnung stören.<sup>6</sup> Als Entstehungszeit nimmt er auf Grund der Übereinstimmungen mit verschiedenen Propheten und der biblischen Berichte von den Freveln unter Manasse dessen Regentschaft an, womit seine Datierung nur ein halbes Jahrhundert später liegt als die von Winter.

Hinsichtlich der *Motiv-* bzw. *Traditionskritik* fehlen tiefgreifende Studien bisher fast völlig. Zwar wird in den Kommentaren zum Moselied im Rahmen der Besprechung einzelner Verse regelmäßig auf Parallelstellen in der Hebräischen Bibel verwiesen. Doch diese werden nur selten systematisch ausgewertet. SAMUEL R. DRIVER findet (1902 in der dritten Auflage von „A Critical and Exegetical Commentary on Deuteronomy“ für die Reihe „The International Critical Commentary“) „wenige wörtliche Parallelen“,<sup>7</sup> datiert das Moselied aber wegen seiner gedanklichen Nähe zu Jeremia und Ezechiel sowie auch zum deuteronomistischen Schrifttum in das 7. Jh. v. Chr. Mit großem Nachdruck verweist Budde (1920) hingegen auf die starken Übereinstimmungen mit den

---

<sup>4</sup> LEVY 1930, 40: „nationalistic“.

<sup>5</sup> WINTER 1955, 45.

<sup>6</sup> Zudem stellt er fest, dass gerade diese Verse mehrheitlich nicht zur Prosarahmung des Moseliedes in Dtn 31 passen, was ihren sekundären Charakter weiter belege.

<sup>7</sup> S.R. DRIVER 1902, 347: „Though the literary individuality of the poet is strong, and there are consequently few *verbal* parallels, the general thought of the poem, and its predominant ideas, have decidedly greater affinities with the prophets of the Chaldean age, than with the earlier prophets, Amos, Hosea, Isaiah or Micah.“

Propheten zur Zeit der „Verbannung“,<sup>8</sup> Ezechiel und Deutero-Jesaja. Einen Ansatz zur Erforschung weisheitlicher Elemente im Moselied bietet JAMES R. BOSTON in seinem Aufsatz „The Wisdom Influence upon the Song of Moses“ (1968) und verortet es auf dieser Basis ohne weitere Spezifizierung im Umfeld von „‘court’ or ‘royal’ wisdom“<sup>9</sup>. Ferner liefert JEFFREY H. TIGAY in seinem Kommentar „Deuteronomy/דְּבָרִים“ für die Reihe „The JPS Torah Commentary“ (1996) zahlreiche Hinweise auf textliche Parallelen innerhalb und außerhalb der Hebräischen Bibel, die indessen vorwiegend wegen der beigefügten philologischen Erklärungen von Interesse sind. Ausführlicher hat sich CHRISTIANE WÜSTE in ihrer Studie „Fels – Geier – Eltern“ (2018) mit den drei im Titel genannten Motiven beschäftigt, sich dabei jedoch stark auf die Endgestalt des Textes sowie rezeptionsästhetische Fragen konzentriert.

Wesentlich umfangreicher ist die Literatur zur *Form-* bzw. *Gattungskritik*. HERMANN GUNKELS Charakterisierung des Moseliedes als Gerichtsrede, die er zuerst 1915 in der Einleitung zu HANS SCHMIDTS Buch „Die großen Propheten“ formuliert, bleibt bis heute einflussreich. Insbesondere in den 50er und 60er Jahren des 20. Jhs. findet sie ihren Niederschlag in Aufsätzen von HERBERT HUFFMON (1959: „The Covenant Lawsuit in the Prophets“), JULIEN HARVEY (1962: „Le ‘Rib-Pattern’, Réquisitoire prophétique sur la Rupture de l’Alliance“), ERNEST G. WRIGHT (1962: „The Lawsuit of God: A Form-Critical Study of Deuteronomy 32“), MATHIAS DELCOR (1966: „Les attaches littéraires, l’origine et la signification de l’expression biblique ‘Prendre à témoin le ciel et la terre’“) sowie in der Monographie von EBERHARD VON WALDOW (1963: „Der traditionsgeschichtliche Hintergrund der prophetischen Gerichtsreden“). Wie die Überschriften anzeigen, wird die Gattung „Gerichtsrede“ zumeist prophetischen Kreisen zugeschrieben. Im Einzelnen variieren aber die Annahmen über ihren Zweck und ihre Form (und damit verbunden die zeitlichen Einordnungen) so stark, dass man es eher mit einem Sammelbegriff für anklagende Reden denn mit einer verlässlichen Definition zu tun hat.<sup>10</sup> Dennoch wird bis heute gelegentlich auf diese Charakterisierung zurückgegriffen und dabei zumeist auf Wright als Hauptvertreter verwiesen. Dieser hatte seinerseits Überlegungen seiner Vorgänger aufgegriffen, die Form der „Gerichtsrede“ als echte prophetische Äußerung (d.h. als Anklage *und* Urteilsspruch im Namen JHWHs) interpretiert und ein anschauliches Schema seiner integralen Elemente vorgelegt. Zudem nahm er an, dass die Praxis solcher Reden vom 9./8. bis ins 6. Jh. v. Chr. (in Israel *und* Juda) verbreitet war, was im Folgenden die Bezugnahmen im Blick auf sehr unterschiedliche Texte ermöglichte. So

---

<sup>8</sup> BUDDE 1920, 45, vgl. EBD., 26: „Das ist Hesekiel wie er leibt und lebt; an keinen andren [sic] Propheten schließt unser Lied so eng an wie an ihn, ja es ist vor ihm und ohne ihn gar nicht denkbar.“

<sup>9</sup> BOSTON 1968, 202.

<sup>10</sup> Vgl. den Exkurs in Kap. 3 „Zur Deutung des Moseliedes als ‚Gerichtsrede‘“.

orientiert sich auch Boston in seiner Monographie „The Song of Moses. Deuteronomy 32:1–43“ (1966) an Wrights Klassifizierung und deutet das Moselied als modifizierte Gerichtsrede, deren Zweck darin bestanden habe, im 8. Jh. v. Chr. unter Hiskija Anhänger nördlicher und südlicher Traditionen zu „ver-einen“.<sup>11</sup> Kurioserweise stützen sich Huffmon (1959), Harvey (1962), Wright (1962), von Waldow (1963) und Delcor (1966) in ihren Darstellungen auf GEORGE E. MENDENHALL, der zwar altorientalische Vorbilder für den biblischen Bundesgedanken zusammenträgt,<sup>12</sup> sich jedoch strikt gegen die Bezeichnung des Moseliedes als „covenant lawsuit“ verwahrt. Stattdessen kennzeichnet er das Lied in seinem Aufsatz „Samuel’s ‘Broken Rib’: Deuteronomy 32“ (1975) als prophetische Rede, die im 11. Jh. v. Chr. nach schwerer Niederlage gegen die Philister – möglicherweise von Samuel selbst vorgetragen – im Volk Israel den Glauben an JHWH als einzige Zuflucht stärken sollte. Noch Jahrhunderte später habe es dann den großen Propheten Israels als Quelle und Inspiration, gleichsam als „Bibel“,<sup>13</sup> dienen können. Einen ganz anderen Standpunkt vertritt GERHARD VON RAD in seinem Kommentar „Das fünfte Buch Mose. Deuteronomium“ (in zweiter Auflage 1968 für „Das Alte Testament Deutsch“), wo er eine große Bandbreite unterschiedlicher, im Lied bewusst neu kombinierter Formelemente diagnostiziert und diese als Hinweis auf eine relativ späte Entstehungszeit wertet. Ein derart freier Umgang mit überlieferten (u.a. weisheitlichen, prophetischen und hymnischen) Formen setze eine fortgeschrittene Traditionsentwicklung voraus; die theologische Nähe zu Deutero-Jesaja, Ezechiel und zu deuteronomistischen Texten weise ihrerseits mindestens in die Exilszeit. Als wahrscheinlichstes Ursprungsmilieu der Komposition nennt er hingegen die Weisheit. Auch Carrillo Alday (1970) unterstreicht, wie stark das Moselied von verschiedenen Traditionen abhängt. Ihm zufolge bietet das Lied im Wesentlichen eine leicht memorierbare Zusammenfassung der wichtigsten Themen des Deuteronomiums, wobei jedoch auch eine Beeinflussung durch Jeremia, Ezechiel und Deutero-Jesaja zu konstatieren sei. Schon dies lässt ihn zur Annahme einer Abfassung während des Exils tendieren. Bestätigt sieht er sich hierin durch die – nur knapp dargebotene – Feststellung, dass das Moselied wegen seiner sprachlichen und theologischen Eigenheiten nicht vom exilischen Endredaktor des Deuteronomiums stammen könne, dieser aber das Lied bereits voraussetze. Eine andere Perspektive empfiehlt JOS LUYTEN (1985: „Primeval and eschatological overtones in the Song of Moses [Dt 32,1–43]“) und hebt zunächst die Gemeinsamkeiten des Moseliedes mit

---

<sup>11</sup> BOSTON 1966, 220: „to unite or reunite“. Mithin vermutet der Autor bereits hier wie in der zitierten Untersuchung zu weisheitlichen Elementen im Moselied (BOSTON 1968) eine Nähe zum (judäischen) Königshof.

<sup>12</sup> Vgl. MENDENHALL 1955.

<sup>13</sup> MENDENHALL 1975, 65: „a major source, the ‘bible’ so to speak, of the prophetic movement“.

den „Geschichtspsalmen“ Ps 78; 105; 106; Jes 63,7–64,11 hervor. Gegenüber diesen (wie auch gegenüber seinem literarischen Kontext im Buch Deuteronomium) zeichne sich aber das Moselied durch einen besonders weitreichenden Blickwinkel aus: So grundlegend wie kaum ein anderer Text in der Hebräischen Bibel reflektiere das Lied die Beziehung JHWHs zu seinem Volk und greife dabei nicht nur auf zahlreiche andere biblische Texte zurück, sondern wähle eine Sprache, die bereits Anklänge an die Apokalyptik erkennen lasse. Stärker an den Adressatinnen und Adressaten orientiert postuliert STEVEN WEITZMAN 1994 in seinem Aufsatz „Lessons from the Dying: The Role of Deuteronomy 32 in its Narrative Setting“ die Zugehörigkeit des Moseliedes zu einem kulturübergreifenden Genre der Vermächtnisliteratur. Diese These beruht freilich auf einer synchronen Zusammenschau des Liedes mit seinem literarischen Kontext. Wieder anders identifiziert MATTHEW THIESSEN (2004: „The Form and Function of the Song of Moses [Deuteronomy 32:1–43]“) das Lied als einen kultischen Hymnus der Vor-Königszeit, der sich in dichterischer Freiheit teilweise an die Form der Gerichtsrede anlehne.<sup>14</sup> KLAUS SEYBOLD schließlich rezipiert in seinen Erwägungen „Krise der Geschichte. Geschichtstheologische Aspekte im Moselied Dt 32“ im Jahr 2005 (implizit oder explizit) frühere Vorschläge zur Formbestimmung und geht davon aus, dass das Lied im Laufe eines längeren Erweiterungsprozesses wechselnden Aussageabsichten gedient hat und dementsprechend Merkmale unterschiedlicher Gattungen aufweist. Ursprünglich, d.h. in exilischer Zeit, habe es als prophetische Gerichtsrede nur die Verse 1–25 umfasst,<sup>15</sup> sei in früh-nachexilischer Zeit in dem Umfeld, das auch für die Tradierung der Asaf-Psalmen verantwortlich war, zu einer weisheitlichen Lehrrede ergänzt worden und zuletzt durch redaktionelle Tätigkeit als Weissagung des Mose überliefert worden.

Unter den Ansätzen zur *Redaktionskritik* des Moseliedes sind grundsätzlich zwei Haupttendenzen auszumachen. Vor allem in der Forschung des 19. und beginnenden 20. Jhs. sieht man das Moselied im Zusammenhang der klassischen Pentateuch-Quellen, die innerhalb der Moselied-Rahmung unterschieden, aber nicht eigens daraufhin befragt werden, wann und von wem das Lied verfasst wurde. Es gilt in diesen Entwürfen meist als eine (von den übrigen Quellen unabhängige) Komposition von relativ hohem Alter und unbekanntem Ursprung, die den Redigierenden schon als in sich abgeschlossene Komposition vorlag. Beispiele für diese Sichtweise liefern die Kommentare von AUGUST KNOBEL (1861: „Die Bücher Numeri, Deuteronomium und Josua“ in der Reihe „Kurzgefasstes exegetisches Handbuch zum Alten Testament“), AUGUST DILLMANN (1886 unter demselben Titel in derselben Reihe), ALFRED BERTHOLET (1899: „Deuteronomium“ in der Reihe „Kurzer Hand-Commentar zum Alten

---

<sup>14</sup> Auch er bezieht sich hierfür im Wesentlichen auf Wright, ungeachtet der Tatsache, dass dieser durchaus an die Zeit der Monarchie(n) denkt.

<sup>15</sup> Eine eigenständige Literarkritik wird hier jedoch nicht geboten.

Testament“), aber auch die schon erwähnten Kommentare von Steuernagel (1900) und S.R. Driver (1902). Sehr ausführlich stellt AUGUST KLOSTERMANN (1893: „Der Pentateuch. Beiträge zu seinem Verständnis und seiner Entstehungsgeschichte“) dar, wie das Moselied seinen Ort im heutigen Deuteronomium gefunden habe, und wird damit für nachfolgende Untersuchungen zur ständigen Referenz: Ursprünglich habe das Lied (zusammen mit seiner Einleitung Dtn 31,16–22) unabhängig existiert, sei dann in den Erzählzusammenhang Num 1–27; Dtn 33–34\* übernommen und erst im Anschluss an die Einfügung von Dtn 5–28\* in diesen Zusammenhang durch neu geschaffene Übergänge in Dtn 1–4\* und 29–31\* Teil der heute vorhandenen Narration des Deuteronomiums geworden. Abgesehen von diesen Verhältnisbestimmungen und der Andeutung, das Lied könnte mosaisch sein, enthält sich Klostermann indes einer Datierung.<sup>16</sup>

Seit der zweiten Hälfte des 20. Jhs. findet man dagegen verschiedene Versuche, das Verhältnis des Moseliedes zu seinem Kontext im Deuteronomium genauer zu bestimmen. Schon 1967 behandelt Carrillo Alday in einem kurzen Zeitschriften-Beitrag die Frage, wie das Lied an seinen jetzigen literarischen Ort gelangt sei („Contexto redaccional del Cántico de Moisés [Dt 31,1–32,47]“),<sup>17</sup> jedoch ebenfalls ohne die Herkunft der Dichtung an sich zu thematisieren. Er betont, wie planvoll die Kapitel 31–32 des Deuteronomiums rund um das Thema Gesetz durchkomponiert seien, so dass auch das Lied nach dem Willen der abschließenden deuteronomistischen Buchredaktion gänzlich in den Dienst des deuteronomischen Gesetzes gestellt werde. 1992 erklärt JAMES W. WATTS (in dem diesbezüglichen Abschnitt der Untersuchung „Psalm and Story. Inset Hymns in Hebrew Narrative“), das Moselied sei wegen seines eminent didaktischen Charakters ins Deuteronomium eingefügt worden. Obwohl es mitsamt seiner Einleitung einer unabhängigen Quelle entstamme, teile es zentrale Theologoumena mit dem Rest des Deuteronomiums. Wie Carrillo Alday (1967; 1970) ist auch Watts der Meinung, die Redigierenden des Deuteronomiums hätten das Moselied aufgegriffen, um sich seine Einprägsamkeit zunutze zu machen und am Ende der entstehenden Buchkomposition deren Botschaft noch einmal besonders einzuschärfen. Der Zeitpunkt dieser Redaktion wird bei Watts ohne nähere Erläuterung mit dem 7. oder 6. Jh. v. Chr. angegeben. Auch MARTIN ROSE beschreibt in seinem Kommentar für die „Zürcher Bibelkommentare AT“ (1994: „5. Mose. Teilband 2: 5.Mose 1–11 und

---

<sup>16</sup> Vgl. KLOSTERMANN 1893, 262: „Meine ‚scholastische Methode‘ erlaubt mir nur, zu sagen, was ich auch bewiesen zu haben glaube, daß das sogenannte Lied Mose nicht bloß vor dem Verfasser des jetzigen Deuteronomiums, sondern schon vor dem des früheren Buches Numeri als ein deutlicher Überlieferung nach mosaisches Zeugnis für die Zukunft Israels vorhanden war.“

<sup>17</sup> Der Text dieses Aufsatzes erscheint wieder als Kapitel in der bereits zitierten Monographie, vgl. CARRILLO ALDAY 1970, 135–145.

26–34. Rahmenstücke zum Gesetzcorspus“) die Funktion des Moseliedes ganz ähnlich, wenn er es als theologisches Resümee und damit als Text zur Unterweisung einer Religionsgemeinschaft charakterisiert. Auf Grund der Spannungen innerhalb der Prosarahmung nimmt er gleichwohl an, dass das Moselied erst spät- oder nachexilisch in das schon weitgehend existierende Deuteronomium eingefügt wurde und dabei auch seine abschließende Gestalt erhielt. Demgegenüber begründet PAUL SANDERS (1996: „The Provenance of Deuteronomy 32“) seine „vorexilische“<sup>18</sup> Datierung des Moseliedes wiederum v.a. damit, dass dessen Einleitung eine unmittelbare Reaktion auf das Exil darstelle und ihrerseits das Lied bereits voraussetze.<sup>19</sup> Weiterhin erörtert REINHARD G. KRATZ in seinem Aufsatz „Der literarische Ort des Deuteronomiums“ (2000a) und andeutungsweise in dem Überblickswerk „Die Komposition der erzählenden Bücher des Alten Testaments“ (2000b), wie das Moselied einschließlich seiner engsten Rahmung im Zusammenhang mit den letzten Fortschreibungen der Erzählung im Deuteronomium in dieses übernommen worden sei, „um dem Deuteronomium und dem Pentateuch einen würdigen [...] Abschluß zu geben.“<sup>20</sup> Trotz der ansonsten differenzierenden Betrachtung der Wachstumsstufen in Dtn 31 und 32 bleibt allerdings offen, woher das Lied selbst stammen könnte und wie das Verhältnis zu seiner unmittelbaren Ein- und Ausleitung zu bestimmen ist. Erst zu Beginn des 21. Jhs. mehren sich die Stimmen, welche die Integration des Moseliedes ins Deuteronomium mit konkreten Hypothesen in Bezug auf die theologischen Absichten hinter der Redaktion verknüpfen. So entfaltet Nelson (2002) die Auffassung, dem Moselied komme – zusammen mit einer Reihe weiterer „Nachfolger“ bzw. „Stellvertreter“ des Mose (Josua, Gesetz, Priester, Älteste)<sup>21</sup> – in der Narration des Deuteronomiums die Aufgabe zu, den Tod des Mose literarisch aufzufangen. Obwohl ursprünglich nicht für diesen Kontext geschaffen, fungiere das Lied nunmehr als Ermahnung, der Lehre des Mose weiterhin zu folgen. Dadurch erweitere es gemäß der Absicht derer, die es in das beinahe schon vollständige Deuteronomium einflochten, die Möglichkeiten seiner künftigen Adressatenschaft, sich in ihrem Leben von JHWHs Willen leiten zu lassen. In einem Artikel aus dem Jahr 2007 vermutet MARK LEUCHTER („Why is the Song of Moses in the Book of Deuteronomy?“), das Lied sei unter Josia ins Deuteronomium eingefügt worden, weil es die theologischen Interessen der jüdischen Land-Levitenspiegeln und somit die vom König angestrebte Re-Integration der nördlichen Bevölkerungsteile habe unterstützen sollen. Der Verweis auf das integrative Moment des Liedes erinnert an die eher formkritisch angelegte Argumentation bei

---

<sup>18</sup> SANDERS 1996, 352 u.ö.: „pre-exilic“.

<sup>19</sup> Für das Fehlen relevanter redaktionskritischer Ansätze in der Mitte des 20. Jhs. vgl. SANDERS 1996, 340–343.

<sup>20</sup> KRATZ 2000b, 134–135.

<sup>21</sup> Vgl. NELSON 2002, 357: „successors to Moses“.

Boston aus dem Jahr 1966, die jedoch an den König Hiskija geknüpft war. Wegen einiger Übereinstimmungen mit dem Orakel der Prophetin Hulda in 2.Kön 22 erkennt JACK R. LUNDBOM im Moselied gar das unter Josia gefundene „Buch der Weisung“. Diese These findet sich zuerst 1976 in dem Aufsatz „The Lawbook of the Josianic Reform“, sie liegt aber auch seinem 2013 veröffentlichten Kommentar („Deuteronomy. A Commentary“) zu Grunde. Hier führt er weiter aus, das Lied sei als Teil des Komplexes Dtn 31–34 noch unter Josia dem Deuteronomium hinzugefügt worden. Eine frühestens perserzeitliche Einfügung nimmt RAIK HECKL (2011: „Die Präsentation tradierter Texte in Dtn 31 zur Revision der dtr Geschichtstheologie“) an, da das Lied als Erklärung des Exils fungiere. Auch er geht wiederum davon aus, das Moselied sei den Redigierenden bereits in seiner heutigen Gestalt überliefert worden. ECKART OTTO erklärt indessen in seinem Aufsatz „Moses Abschiedslied in Deuteronomium 32. Ein Zeugnis der Kanonsbildung in der Hebräischen Bibel“ (2009) und ebenso in seinem Kommentar (2017: „Deuteronomium 23,16–34,12“ in der Reihe „Herders Theologischer Kommentar zum Alten Testament“), das Moselied sei mitsamt seiner narrativen Umrahmung in der späten Perserzeit und mit Blick auf den entstehenden Kanon der Hebräischen Bibel für seinen jetzigen Ort im Deuteronomium geschaffen worden, um Mose als schrift- und zukunfts kundigen Propheten zu stilisieren. REINHARD ACHENBACH teilt diese Einschätzung in seinem Artikel „Die Prophezeiungen des Mose in Deuteronomium 28–32“ (2014).

Daneben widmet sich eine Reihe von Autoren im Sinne der *Narratologie*, d.h. ohne ein redaktionsgeschichtliches Modell anzubieten, der Frage, welche Botschaft das Moselied auf der Ebene des Endtextes innerhalb des Deuteronomiums vermittelt. Sowohl NORBERT LOHFINK (1962: „Der Bundesschluss im Land Moab. Redaktionsgeschichtliches zu Dt 28,69–32,47“; 1993: „Zur Fabel in Dtn 31–32“; 1995: „Zur Fabel des Deuteronomiums“) als auch CASPER LABUSCHAGNE (1971: „The Song of Moses: Its Framework and Structure“; 1997: „The Setting of the Song of Moses in Deuteronomy“) plädieren in mehreren Artikeln dafür, das Lied im Kontext von Dtn 28,69–32,47 (und damit als Element der Erzählung vom Bundesschluss in Moab) zu betrachten. Auch DENNIS T. OLSON (1994: „Deuteronomy and the Death of Moses. A Theological Reading“), JEAN-PIERRE SONNET (1997: „The Book within the Book. Writing in Deuteronomy“), BRIAN BRITT (2000: „Deuteronomy 31–32 as a Textual Memorial“), JOHANNES TASCHNER (2008: „Die Mosereden im Deuteronomium“) und DOMINIK MARKL (in dem entsprechenden Abschnitt seiner Monographie „Gottes Volk im Deuteronomium“ aus dem Jahr 2012) konzentrieren sich auf den narrativen Gehalt des Deuteronomium-Rahmens und die hierin feststellbare Verwebung von Themensträngen. Eine Ausnahme bildet der Aufsatz von KARIN FINSTERBUSCH „Integrating the Song of Moses into Deuteronomy and Reshaping the Narrative. Different Solutions in MT Deut 31:1–32:47 and [the Hebrew Vorlage of] LXX Deut 31:1–32:47“ (2016), weil hier auch die text-

# Stellenregister

Wird eine Textstelle nur in den Fußnoten erwähnt, erscheint die entsprechende Seitenangabe kursiviert.

## Altes Testament

<i>Genesis</i>		27,28	<i>114</i>
1,24	<i>30</i>	27,39	<i>114</i>
3,14	194	30,2	<i>337</i>
4,1	<i>129</i>	30,40	<i>132</i>
4,23	<i>104–105</i>	31	<i>345–346</i>
6,2	35, 133	31,14	<i>146</i>
6,4	35, 133	31,44	<i>345</i>
6,5	<i>348</i>	31,48	<i>345</i>
6,9	<i>119</i>	31,50	<i>345</i>
10	264	31,52	<i>345</i>
10,5	132, 263–264	32,2	<i>45</i>
10,19	<i>212</i>	35,2	<i>156, 174, 336, 343</i>
10,32	132, 263–264	35,4	<i>156, 174, 336, 343</i>
13,10	<i>212</i>	43,3	<i>346</i>
13,12–13	<i>212</i>	48,11	<i>210</i>
14,2	<i>212</i>	49,1	<i>179</i>
14,8	<i>212</i>	49,11–12	<i>215</i>
14,10–12	<i>212</i>	49,11	<i>163</i>
14,17	<i>212</i>	49,20	<i>24</i>
14,18–20	137	49,27	<i>38</i>
14,19	<i>129</i>		
14,21–22	<i>212</i>	<i>Exodus</i>	
14,22	68, 129, 137, 244	3,2	<i>184</i>
14,24	<i>146</i>	3,8	<i>338, 343</i>
15,12	<i>194</i>	3,17	<i>338, 343</i>
16,13	<i>17</i>	4,22–23	<i>127</i>
18–19	76, 212, 268	6,8	<i>243, 244</i>
18,19	121, 262	9,14	<i>239</i>
18,23–32	<i>121</i>	12,26	<i>131</i>
19	<i>212</i>	13	<i>155, 267</i>
24,48	<i>155</i>	13,5	<i>338, 343</i>
25,23	<i>132</i>	13,21	<i>155</i>

14–15	201	4,31	260
14,8	200–201	4,35	260
14,25	211	5,6	260
15	186, 371	5,10	260
15,11	134–135	5,13	260
15,16	194	5,16	260
16,31	162	5,18	260
17	162	5,26	260
17,6	159, 265	6,2	183
17,14	195	6,3	183
18,20	121	6,5–6	183
19–20	186	6,10	146
19,4	150–151, 154	6,23	260
19,5	151	7,7	260
19,16	246	8,15	260
19,21	346	8,34	260
19,23	346	9,7	260
20	250, 270	10,2	184
20,3	259	10,17	260
20,5	181, 250–251, 259	13,46	20
20,10	194	14,18–21	260
20,16	345	14,29	260
21,22	26, 209–210	14,31	260
23,27	194	14,53	260
24	186	15,15	260
24,17	184–185	16,6	260
29,36–37	260	16,10–11	260
29,40	236	16,16–18	260
30,10	260	16,20	260
30,15–16	260	16,24	260
32	122, 202–203, 266,	16,27	260
	374	16,30	260
32,7–14	121	16,32–34	260
32,7–8	122, 341, 343, 348	17,11	260
32,8	121, 122	19,22	260
32,10–14	202, 244	20,24	338, 343
32,30	172, 261	21,17	54
33,3	338, 343	22,21	54
33,13	121	23,10	17
34	186	23,13	236
34,10	181	23,37	238
34,14	181, 185	26	190
		26,8	74, 207–208
<i>Leviticus</i>		26,22	190
1,4	260	26,25	248
2,1	161		
2,11	161	<i>Numeri</i>	
4,20	260	1–27	8
4,26	260	1,5–6	115

1,10	115	23,10	178
2,10	115	23,18	104–105
2,12	115	24,14	179
2,20	115	24,20	178
3,35	115	25	210, 211
6,11	260	25,11	211
6,17	238	25,13	260
7,17	162	26,10	184
7,30	115	26,53	40
7,35–36	115	26,55	144
7,41	115	27,12–14	327
7,54	115	28,14	236
7,59	115	28,22	260
8,12	260	28,30	260
8,19	260	29,5	260
8,21	260	31,8	248
10,18–19	115	31,36	146
10,23	115	31,50	260
11,1	184	33,3	200–201
11,8	162	35,30	345
12,5	319		
13	202	<i>Deuteronomium</i>	
13,8	322	1–4	8
13,16	322	1,38	132
13,27	338, 343	2,34	194
14	203, 374	3,6	194
14,8	338, 343	3,8	318, 353
14,12–20	202, 244	3,24	115
14,19	115	3,25	320, 353
14,21	245	3,28	132
14,28	245	4	144–145, 182, 186– 187, 264, 267, 347, 367, 370
14,30	243, 244, 245		
15,5	236, 238	4,3	145
15,7	236	4,4	145
15,10	236	4,6–8	145
15,25	260	4,13	145, 346
15,28	260	4,16–19	356
15,30	200, 201	4,16	145
16,13–14	338, 343	4,19–20	145, 263
16,35	184	4,19	38, 144, 145, 182
17,11–12	260	4,20	144, 145, 147, 182
18,20	146	4,22	320, 353
19,2	54	4,23	346
19,16	248	4,24–25	171, 182, 263, 266
20	162	4,24	181, 182, 184–187, 195, 263
20,8	159, 265	4,25	171, 182, 342
20,10–11	159, 265		
21,28	183–184		
23,7	155		

4,26	109, 110, 182, 204, 343, 346	8,14	158, 164–165, 167, 263
4,28	145	8,15	159, 263, 271
4,30	179	8,16	178
4,31–38	145	8,17	158
4,31	346	8,19–20	158
4,32	131	8,19	204
4,35	133, 239	9–10	330
4,39	145, 239	9	122, 186, 195, 202– 203, 262, 264, 266– 268, 329–331, 374
4,47	318, 353		
5–28	8		
5	186, 250, 270	9,2–3	186
5,7	259	9,3	184, 185, 195
5,9–10	251	9,6	330, 348
5,9	181, 250–251, 259	9,7	330, 348
5,14	194	9,9	329
5,24	115	9,11	329
5,25	184	9,12–14	121
5,33	121	9,12	121–122, 195, 203, 262, 263, 341, 343, 348
6–9	367, 370		
6	158, 264, 265, 267		
6,3	338, 343	9,13	330, 348
6,4	355	9,14	195, 203
6,6–9	355	9,15	329
6,11–12	263	9,16	121
6,11	164, 165, 169	9,17	330
6,12	164–165, 167	9,18	171, 172, 195, 342, 343
6,15	181		
6,20	131	9,23	330, 348
6,25	318	9,24	330, 348
7	158, 249–251, 264, 267, 269	9,25–29	202–203, 244, 262, 264
7,9–10	251, 356	9,26	115, 147
7,10	249, 250–251, 263, 266, 269	9,27–28	203
		9,27	330, 348
7,25–26	251	9,29	147
7,25	173	10	266
7,26	173	10,1–5	330
8	158–159, 162, 264– 267	10,9	146
		10,10	202
8,1	318	10,12	120
8,3	356	11	264, 265, 266–267
8,6	120	11,2	115
8,8	158, 263, 271	11,8	318
8,10–12	263	11,9	338, 343
8,10	164, 165, 169	11,15	164, 165, 169, 263
8,11	164–165, 167	11,16	164–165, 167
8,12	164, 165, 169	11,22	120, 318
		11,28	121, 172

12	267	28,64	172
12,10	132	28,69–32,47	10
12,12	146	28,69	346
12,18	194	29–31	8, 315
12,31	173	29–30	357
13,3	172	29	144
13,6	121	29,8	346
13,7	172	29,9	321
13,14	172	29,10	321
14,1	127	29,11	346
14,27	146	29,13	346
14,29	146, 164	29,17	216, 217
15,21	54	29,19	195
16,11	194	29,20	346
16,14	194	29,22	212, 217
16,19	119	29,24	144, 346
17	267	29,25	38, 144, 145, 172
17,1	54, 173	29,28	80
17,2	342	30	82, 331, 347, 350
17,6	345	30,14–16	331
18	267	30,16	120
18,1	146	30,19–20	331
18,8	146	30,19	109, 110, 343, 346
18,12	173	31–34	10
19,3	132	31–32	8–9, 14, 282, 314– 323, 326–327, 333, 349–350, 354–355, 357, 360, 373, 376
19,9	120		352
20,16	147	31,1–32,47	31
21,8	260		4, 48, 278, 281, 315, 334, 352, 353, 358
22	267		31,1–30
22,5	173		31,1–3
23	267		31,1
23,18	45		322, 333, 350–351, 353–354
23,19	173		31,3
25	267		317, 323, 326, 327, 353, 357
25,16	173		318
25,19	195		31,4–11
26,9	338, 343		31,4–6
26,12	164		31,4
26,13	318		31,5–6
26,15	338, 343		31,5
26,17	120		31,7–8
27	267		31,7
27,3	338, 343		31,8
27,15	173		31,9–13
28,7	208		314, 317, 324, 326, 327, 329, 331
28,9	120		
28,12	222, 225		
28,15	208		
28,49	150		

31,9–11	325	31,24	318, 321, 325, 329, 331, 332–333, 353
31,9	324–325, 326, 353, 357	31,25–26	325, 326
31,11–18	319	31,25	325, 332–333, 351
31,11–12	326	31,26–27	329
31,11	325	31,26	277, 281, 325, 326, 330–332, 346
31,12	194, 325	31,27	325, 332, 348
31,13	329, 353	31,28–30	317, 327, 329, 331–334, 355, 375
31,14–30	277–278	31,28–29	325, 332, 355
31,14–23	329, 331	31,28	109, 110, 325, 332–333, 336, 340–341, 343, 351, 357
31,14–15	314, 317, 326–328, 333, 351	31,29	121, 171, 179, 332, 336, 341–343, 348
31,14	320, 328, 357	31,30	51, 277–278, 283, 320, 325, 326, 331, 332–333, 348, 351, 355
31,16–22	8, 314, 317, 327–329, 331, 333–334, 355, 375	32	13–14, 48, 137, 144–145, 147, 149, 150, 164–165, 167, 168, 187, 190, 193, 195–199, 201, 203, 211, 224, 230, 234, 249, 251, 262, 274, 276, 278–279, 281, 283–284, 287–288, 302–310, 313, 370, 373
31,16–21	326, 328, 347, 355	32,1–43	1–2, 51, 277–278, 297, 314, 317, 321, 326, 331, 333, 347, 355, 357, 359, 375–377
31,16	156, 174, 326, 328, 335–337, 342–343, 347, 351, 357	32,1.4–29	112
31,17–18	178, 337, 342, 344, 347	32,1–25	7, 112
31,17	335, 337–338, 340, 342–343, 348	32,1–3	17, 48, 291
31,18–23	320	32,1–2	112–115, 118, 302
31,18	335	32,1	31, 51–52, 57, 89, 90, 104–109, 110, 112, 147, 182, 247, 263, 271, 277, 283, 336, 341, 343
31,19	51, 277–278, 281, 297, 301, 323, 325–326, 328, 331, 334, 345–346, 348, 351, 353, 357	32,2	31, 52, 113–114, 271, 277, 281, 285, 334, 344
31,20	22, 164–165, 326, 335–336, 338–340, 342–343, 347, 353	32,3–5	89
31,21	51, 277–278, 281, 323, 325, 326, 331, 334, 336–338, 342–343, 345–348, 353, 357, 362		
31,22	51, 277–278, 283, 322, 323, 325, 326, 328, 348, 353, 357		
31,23	314, 317, 318, 323, 324, 326, 327–328, 333, 353, 357		
31,24–30	321, 329, 331, 347		
31,24–29	314, 329		
31,24–27	317, 327, 329–333		
31,24–26	326, 357		

32,3–4	302	32,8–14	20, 55, 57, 65, 87, 283, 292, 344
32,3	31, 53, 56, 59, 74, 87, 89, 90, 93, 115, 277, 283, 285, 289, 291, 341	32,8–10	19
32,4–19	66	32,8–9	13, 34–41, 55, 58– 60, 85, 94, 131– 132, 136, 139, 143, 145, 283, 379
32,4–7	18	32,8	2–3, 31, 34–38, 40, 42, 55, 57–58, 60– 61, 67, 132–140, 142, 143–147, 201, 258, 263, 264, 292, 294, 310–312, 364– 366, 370, 379
32,4–6	117–118, 120, 124, 130, 145, 170, 266, 272, 307, 374	32,9–15	64
32,4–5	53–56, 120–123, 129, 263	32,9–14	86
32,4	31, 33, 53–54, 59, 74, 88, 115–120, 122–123, 155, 173, 196–198, 200, 208, 249, 250, 258, 262, 265–266, 270, 272, 289, 307	32,9	31, 35–40, 55, 56, 58, 59, 60–61, 132, 139, 143–148, 182, 263, 264, 309, 373, 379
32,5–7	201, 348	32,10–14	60, 145, 158, 212, 264, 374
32,5–6	33, 53, 66, 71, 76, 87–88, 118–120, 126, 199, 369	32,10–12	148
32,5	17, 31–34, 53–55, 56, 93, 119–122, 126–127, 145, 175, 203, 260, 262, 294, 336, 341–342, 361– 363, 369	32,10–11	20
32,6–42	55	32,10	31, 38, 57, 60, 146– 147, 148–150, 154– 155, 157, 263, 265, 271, 307
32,6–7	71, 283, 291	32,11–13	20
32,6	31, 33, 51, 55, 56– 57, 59, 63, 80, 84, 85, 86, 87, 93, 119, 125, 126–130, 173, 181, 270, 273, 283– 284, 294, 307, 341, 344, 368–369	32,11	31, 59, 60, 150– 154, 271, 312
32,7–14	81	32,12–13	262
32,7–9	130	32,12	31, 59–60, 85, 147, 155–156, 166, 173– 174, 239, 267, 270, 273, 274, 307, 309, 335–337, 342
32,7	31, 53, 56–58, 60, 64, 67, 71, 84, 87, 130–131, 149, 271, 283, 289, 336, 340, 343, 344, 368	32,13–14	60–61, 156–157, 163, 313, 338–339
32,8–27	355	32,13	31, 61, 116, 146, 157–162, 263, 265, 271, 273, 274, 307, 335, 339
32,8–18	283, 288, 309, 310, 312	32,14–20	31
		32,14–15	22, 61–64, 67, 84
		32,14	17, 21, 31, 57, 60– 61, 87, 159, 162–

	163, 283, 312, 335, 339, 361–362 71	32,20–35 32,20–29	77 80, 277, 283, 291, 298, 344
32,15–25			
32,15–18	55, 61, 65, 87, 88, 158, 163, 165, 202, 267, 292, 344, 347	32,20–27 32,20–25	69, 288 65, 66, 71, 81, 84, 87–88, 221, 240
32,15–17	22, 65, 283	32,20–21	70
32,15	17, 31, 56, 57, 59, 61–62, 65, 87–88, 116–117, 130, 146– 147, 163–169, 171, 198, 208, 263, 265– 266, 272–273, 283, 307, 335, 339–340, 342, 361–362	32,20 32,21–25 32,21–24 32,21–22	31, 55, 57, 66–67, 71, 81–82, 93, 146, 177–179, 206, 219, 226, 265, 270, 272, 294, 335, 337, 342, 344, 369, 374 67, 303 24 88, 182–187, 263, 266
32,16–18	64, 72		
32,16–17	61, 64, 145, 163– 165, 167, 171–174, 267, 336	32,21	22, 31–33, 59, 66, 67, 68, 72, 82, 85, 88–89, 94, 147, 171, 172, 176, 180– 182, 212, 236, 250, 263, 267, 270, 272, 307, 336, 342, 370
32,16	23, 31, 88, 147, 171–174, 176, 180– 182, 236, 250, 251, 263, 270, 272, 307, 336, 337, 342, 370		
32,17–18	291	32,22–26	372
32,17	31, 33, 57, 59, 62, 65, 84–85, 87–88, 171–174, 337	32,22–25 32,22	67, 123, 193–194, 227, 374 31, 66, 67, 89, 175, 182–184, 186–187, 194, 195, 197, 250, 258, 273, 335, 337, 342
32,18–20	23, 126		
32,18	31, 56, 57, 59, 61– 63, 64, 65, 67, 74, 84, 87–88, 116– 117, 130, 163–171, 198, 208, 263, 265– 266, 272, 283, 310– 312, 340	32,23–26 32,23–25 32,23	187–188, 251, 268 188, 264, 268, 273 31, 67, 188, 190, 194, 335–338, 343 189–190
32,19–27	86	32,24–25	189–190
32,19–26	283	32,24	31, 66–67, 89, 147, 189–191, 193–195, 265, 374
32,19–25	67, 82, 87		
32,19–21	88		
32,19–20	65, 67, 76, 93, 174– 177, 179, 199, 260, 268, 272, 348	32,25–27 32,25	25 31, 66, 68, 189– 190, 194–195, 228, 246, 250, 273
32,19	31, 55, 57, 59, 65– 67, 71, 88, 94, 175– 177, 187, 200, 267, 270, 273, 294, 335, 339–340, 343–344, 369	32,26–35 32,26–29 32,26–27	67–68, 86 69, 73, 76 72–73, 79, 81, 87, 202, 203, 233, 242, 262, 307

32,26	31, 67–70, 73, 76, 88, 94, 188, 195– 200, 203, 268, 272, 344	32,32–35 32,32–33	209–211, 213, 307, 361, 363 27 17, 31, 75–80, 81, 88, 211, 213–218, 268, 272, 361–363
32,27–30	78		31, 75–77, 212– 215, 217, 247
32,27–28	74		31, 76, 80, 193, 213–217
32,27	23, 27, 31, 59, 67, 68, 69–71, 72, 80, 83, 87–88, 94, 176– 177, 197–198, 200– 203, 212, 244, 264, 267, 270, 307	32,32 32,33 32,34–43 32,34–36 32,34–35	357 81, 205, 218–219 77, 79–82, 83, 84, 88, 219, 221, 223, 269, 277, 283, 291, 298, 303, 344, 363
32,28–43	88		31, 57, 79–81, 219– 223, 226, 245, 263, 270, 272, 374
32,28–36	69, 196		219, 227–230
32,28–35	72, 77		28, 31–32, 57, 77, 80–83, 87, 94, 200, 227–229, 248, 270
32,28–33	69, 77–78		28
32,28–31	26, 72, 75	32,34	30, 31–32, 45, 55, 59, 67, 82–83, 84, 86, 87–89, 94, 145, 220, 229–233, 247, 260, 263, 273, 274
32,28–30	69, 72		90, 277, 283, 291, 298, 344
32,28–29	69, 71–74, 76, 78– 79, 81–82, 83, 84, 88, 93, 94, 145, 199, 201, 203–207, 240, 268, 307, 344, 348, 363	32,35–36 32,35 32,36–40 32,36	59 81, 83–84, 85, 88, 89, 94, 205, 234– 238, 263, 269, 284
32,28	31, 56, 69–72, 77, 79, 85, 204–206, 220, 227, 237, 270		31, 57, 69, 74, 83– 85, 86–87, 116, 117, 209, 234–237, 265, 284
32,29–31	77		31, 83–85, 87, 89, 145, 234–236
32,29–30	74, 77		109
32,29	31, 70, 71–73, 76– 82, 85, 125, 178– 179, 206, 219–220, 226, 270, 284, 338, 344, 356, 368–369, 374	32,37–42 32,37–39 32,37–38	86, 303 31, 53, 57, 59, 85– 86, 87, 93, 114, 125, 145, 166, 238– 242, 263, 272, 289, 344, 356, 368
32,30–43	72		
32,30–33	17, 77–80, 81, 82, 205, 213	32,37	
32,30–31	72, 77, 78		
32,30	17, 31, 57, 59, 72– 74, 77–80, 81, 86, 88, 116–117, 198, 207–208, 213, 271– 272, 361, 363–364	32,38 32,39–43 32,39–42 32,39	
32,31–33	74, 75, 77, 228		
32,31	17, 27, 31, 56, 59, 74–75, 77–79, 85, 88, 116–117, 198,		

32,40–42	86, 90, 112, 196, 242, 244, 251, 265– 266, 269, 272, 284	33,26 33,28 34,10–12	22, 165, 166 114 358
32,40–41	86	34,10	357
32,40	31, 45, 52, 57, 86– 87, 221, 242–246, 252–253, 272, 307	<i>Josua</i> 1–24	222
32,41–43	31, 88	1,6	132
32,41–42	29, 87, 89, 189, 212, 246–249, 251– 252, 254, 263	2,9 4,6 4,21	194 131 131
32,41	31, 46, 86, 87, 88, 89–93, 94, 198, 200, 246, 247, 248– 251, 253, 258–259, 263, 266, 270, 363, 380	5,6 13,7 13,22 14,4 14,6 15,13	338, 343 40 248 146 133 146
32,42–43	81, 88	17,14	147
32,42	31, 86, 89, 189, 215, 247–248, 249, 250	18,5–7 18,9 19,9	146 146 146
32,43	2–3, 13, 17, 30–32, 41–47, 51, 53, 55, 59, 77, 89–93, 106, 134, 135, 136, 137, 139, 145, 220, 241, 247–249, 250, 254– 261, 270, 274, 277, 283–284, 294, 302– 303, 361, 363–366, 369, 370, 380	19,51 22 22,5 22,11 22,25 22,26 22,27 22,28 22,34 23	144 266, 345 121 345 146 345 146, 345 345 345 208
32,44–52	51, 314, 322, 354	23,10	74, 207–208
32,44–47	277–278, 347	24,20	156, 174, 336, 343
32,44–45	334, 351–352	24,23	156, 174, 336, 343
32,44	51, 278, 317, 320, 322, 323, 325–327, 331, 333, 348, 351, 352, 355, 357, 375	<i>Richter</i> 1,7 2	249 267
32,45–47	314, 317, 327, 330– 331	2,11 2,12	342 171
32,45	317, 333, 352	2,14	208
32,46–47	331, 357	2,22	121
32,46	325, 330–331	3,7	342
32,48–52	314, 317, 327	3,8	208
32,49	322	3,12	342
33–34	8	4,1	342
33,2	45	4,2	208
33,5	22, 165, 166	5,3	104, 105, 106
33,13	114	5,8	174

6,1	342	2.Samuel	
6,13	131	1,21	114
6,21	183	1,22	248
8,19	245	2,26	247
9,15	183	3,39	249
9,20	183	4,9	245
9,30	337	7	231
10,6	342	7,14	127
10,7	208	7,26	133
10,14	235	11,25	247
10,16	156, 174, 336, 343	12,5	245
13,1	342	14,11	245
		15,21	245
<i>Rut</i>		18,8	247
1,17	132	20,1	146
2,12	151, 238, 249	22	123–126, 167, 235
3,13	245	22,2	209
		22,3	115–116, 123, 168, 235, 238
<i>1.Samuel</i>		22,8–16	123
1,7	171	22,9	184
2,2	115, 117, 208	22,14	58
2,6	239	22,15	188, 246, 251
2,25	210	22,19	229
2,27	133	22,22	121, 124
4,8	211	22,27	119
5,7	211	22,31	123–125, 238
7,3	156, 174, 336, 343	22,32	115–117, 123, 208
8,9	346	22,33	123, 124, 125
10,19	338, 343	22,47	115–116, 123, 168, 208, 245
11,6	337	22,48	123, 125
12,5	346	23,3	115, 117
12,9	208	24,13	189
12,23	124		
14,39	245	<i>1.Könige</i>	
14,45	245	1,29	245
15,19	342	2,3	121
15,33	189	2,24	245
19,6	245	3	231
20,3	245	8	231
20,21	245	8,23	231
22,4	155	8,32	124, 231
24,20	249	8,36	147, 231
25,26	245	8,51	147
25,34	245	8,53	147
26,10	245	8,58	121
26,16	245	8,60	239
28,10	245	10,26	155
29,6	245		
30,24	146		

11	231, 266	3,14	245
11,6	342	4,30	245
11,33	121	5,7	239
11,38	121	5,16	245
12,16	146	5,20	245
14–16	267	8,18	342
14,9	171	8,27	342
14,10	233	9,7	231
14,15	171	9,8	233
14,22	342	9,10	146
15,26	342	9,26	249
15,30	171, 176	9,36–37	146
15,34	342	10,23	231
16,2	171	13,2	342
16,7	171	13,11	342
16,13	171, 180	14	264
16,19	342	14,24–27	233
16,25	342	14,24	342
16,26	171, 180	14,26	263
16,30	342	14,27	195
16,33	171	15,9	342
17,1	114, 245	15,18	342
17,12	245	15,24	342
18,10	245	15,28	342
18,15	245	16,15	238
18,38	183	17	267
20,13	225	17,2	342
21–22	267	17,11	171
21	346	17,13	231
21,8	219	17,15	181
21,20	342	17,17	171, 342
21,21	233	17,23	231
21,22	171, 176	18,11	155
21,25	342	18,34	234
22	135	20,13	224
22,14	245	21–23	267
22,19–22	135	21,2	342
22,53	342	21,6	171, 342
22,54	171	21,10	231
		21,15	171
		21,16	342
		21,20	342
		21,22	121
		22	10
		22,8	326
		22,17	171
		23,13	173
		23,19	171
		23,26	171, 176
2. Könige			
1,10	184		
1,12	184		
1,14	184		
2,2	245		
2,4	245		
2,6	245		
2,11	132		
3,2	342		

23,32	342	8–9	282
23,37	342	8,1–9,4	280
24,2	231	9–10	279–280
24,9	342	9	14, 155, 164–165, 275, 276–280, 282, 291–296, 302–309, 360, 368, 370, 372
24,19	342		
<i>1.Chronik</i>			
6,34	260	9,1–5	277
16	256	9,2	279
16,18	147	9,4–5	277
16,25–26	257	9,5,6–37	277–278
16,28–29	115	9,5–7	282
16,29	256, 258	9,5	277, 279, 291, 302
16,31	106, 108	9,6–37	279, 293
17	231	9,6–31	292
17,13	127	9,6–8	292
21,12	189	9,6–7	277
21,17	238	9,6	277, 279, 292, 294
22,10	127	9,8	120, 292, 307
28,6	127	9,9	291, 293
29,21	238	9,12	155, 307, 309
		9,15	159, 243, 307
<i>2.Chronik</i>			
6	231	9,16–17	292
6,14	231	9,16	291, 293
6,23	124, 231	9,19	155, 292, 307, 309
6,27	231	9,21	292
7,1	183	9,22	40, 144
10,16	146	9,23	292
12,6	120	9,25	164–165, 273, 275, 307, 339
17,6	121	9,26	164, 292
18,13	245	9,27–28	292, 309
20,9	189	9,28	310
28,25	171	9,29–31	292
29,24	260	9,29	302
30,18	260	9,31	302
33,6	171	9,32–37	292–293, 303
33,15	156, 174, 336, 343	9,32–34	291
34,25	171	9,32	292–294, 305
34,33	173	9,33	120, 293, 307
		9,34–35	292, 293
<i>Esra</i>			
9,1	173	9,36–37	291
9,11	173, 231	9,36	293
9,14	173	10	277, 279
		10,1	279
		10,12	219
<i>Nehemia</i>			
2,20	146, 231	10,34	260
3,37	171		

<i>Ester</i>		17,5	146
3,12	219	17,7	176
8,6	338, 343	17,9	124
8,8	219	20,14	217
8,10	219	20,16	216–217
		20,25	194, 246
		20,26	184
<i>Hiob</i>		20,29	146
1	134	21	269
1,1	35, 119	21,14	123
1,5	35	21,17	38
1,6	35, 133, 135	21,19	249, 251
1,8	119	21,30	229
1,16	184	22,20	184
2	134	23,11	122
2,1	35, 133, 135	24,13	122
2,3	119	26,14	122
4	266	27,13	146
4,17	169	27,17	38
5,2	171, 176	29–31	160
5,7	191	29,6	160
5,18	239–240	29,11	346
5,20	189	29,13	43, 254
6,2	176	29,19	114
6,4	188, 193, 216–217	29,23	113–114
8,6	20, 249, 251	31	209, 267
8,7	178	31,2	146
8,8	130, 131	31,7	54
8,13	204	31,9–10	209
9,20	120	31,11	26, 209–210
9,26	150	31,12	184
9,34	194	31,15	129
10,17	176	31,18	155, 369
11,4–6	113	31,27	210
11,15	54	31,28	209–210
12,4	119	32,3	337
12,12	130	32,17	146
12,13	204	33,1	104–105
12,23	155	33,7	194
13,21	194	34,2	104–105
13,24	177, 344	34,6	188
13,26	217	34,11	249, 251
14,17	219	34,16	104–105
15,8	134–135	34,27	122
15,10	126, 130, 369	34,33	249, 251
15,18	126, 369	35	266
15,33	213	35,10	169
15,34	184	36,23	122
16,8	345	38–39	223–224
16,19	345		

38	269, 271	18,26–27	120
38,7	35, 133, 135, 136	18,27	119
38,22–23	223, 226	18,31	122, 123–125, 236, 238
38,23	227		
38,32	155	18,32	115–117, 123, 168,
38,35	246		169, 208
39	266	18,33	123, 124, 125
39,1	169, 170	18,47	115–116, 123, 168–
39,17	144		169, 208, 245
41,3	249, 251	18,48	123, 125
42,3	207	19,11	161
42,12	178	19,15	115–116, 169, 208
		21,8	58
<i>Psalmen</i>		21,10	184, 195
1,6	124	22,20	229
2,12	236, 238	22,25	177, 344
3,8	238	23,3	155
5,9	122	25,4	123
5,12	236, 238	25,8	123
6,8	23, 176	25,9	123
7,2	236, 238	25,12	123
7,12	35	25,20	236, 238
7,18	58	27,5	238
8,4	129	27,9	177, 344
8,6	35	27,11	123
9,6–7	195	28,1	115–116, 169, 208
10,11	177, 344	28,9	147
10,12	243–244	29	256–257
10,14	176	29,1–2	44, 115, 256
11,1	236, 238	29,1	43, 134, 135, 136,
13,2	177, 344		141
15,2	119	29,2	258
16,1	236, 238	30,8	177, 344
16,5	146	31	267
17,1	104	31,2	236, 238
17,7	236, 238	31,3	115–116, 169
17,8	150, 151, 154	31,4	155, 209
17,14	146	31,7	181
18	123–126, 167, 186,	31,10	176
	235	31,11	255
18,3	115–116, 123, 168,	31,20	236, 238
	169, 208–209, 235,	31,21	238
	236, 238	31,24	249, 251
18,8–16	123	32,7	238
18,9	184	32,8	123
18,14	58	32,11	43, 119
18,15	188, 246, 251	33,1	119
18,19	229	33,7	222, 226
18,22	121–123, 124, 125	33,12	147

34,9	236, 238	64,11	119, 236, 238
34,17	195	65,4	260
34,23	231, 236, 238	65,9	43, 254
35,1	24	65,11	114
35,27	231	66,9	229
36,8	151, 154, 236, 238	67,3	123
38,3	188	67,5	155
37	266, 268	68	186
37,14	124	68,6	127
37,30	119	69,18	177, 344
37,37–38	179	69,22	216
37,37	119	69,35	106, 108
37,38	178	69,37	231
37,40	236, 238	70,2	229
38,17	229	70,6	229
38,23	229	71,1	236, 238
39,13	104–105	71,3	115–116, 169, 209
40,14	229	71,12	229
42,4	234	72,6	114
42,10	209	73–83	281
42,11	234	73–77	281
43	267	73	267–268
43,3	155	73,17	178–179, 206
44,2	131	73,24	155
44,13	208	73,26	115–116, 146, 169
44,25	177, 344	74,18	68, 181
45,12	256	75,9	215
46	186	76	186
47,3	58	76,4	191–192, 374
48	186	76,10	238
49,2	104–105, 106	77–79	281
50	110, 281	77,14	122
50,3	184	77,18	188, 251
50,4	106, 108–109	77,19	246
50,18	146	77,20	122
51,11	177	78	7, 14, 77, 147, 155, 164, 274, 276–278, 280–281, 284–287, 289–290, 292, 295, 302–310, 313, 360, 368, 370, 372
51,15	123		
54,4	104–105		
56,2–3	24		
57,2	151, 154, 236, 238		
58,5	193, 216, 217		
58,11	248	78,1–8	284
61,3	155	78,1–5	291
61,5	151, 154, 236, 238	78,1	108, 113, 147, 277, 285, 302
62,3	115–116, 168–169		
62,7–8	115–116, 168–169	78,3–6	285
62,13	249	78,3	131
63,8	151, 154	78,4	302
64,8	195	78,5–8	285

78,7–8	286, 303	79,10	231, 234, 259–260
78,9–72	284–285	79,11	115
78,9–39	284	80–82	281
78,10–11	286	80,9	213, 215
78,10	285	80,15	213, 215
78,11	284	81–82	281
78,14	147, 155, 307	81	14, 156, 159–160, 273–274, 276–278,
78,15	309–310		280–281, 287–289, 292, 295, 302–310, 360, 368, 370, 372, 375
78,16	159, 307		277
78,17	286	81,1–6	287
78,19–20	285	81,2–6	277, 288–289, 291, 302
78,20	159, 309–310	81,2	43, 255, 274, 288
78,21	184	81,4–5	287
78,22	286	81,5–6	289
78,26	309, 310–311, 313	81,5	288, 302
78,29	147, 164, 307, 309, 310–311, 313	81,6	288
78,32–39	286	81,7–17	277
78,32	164	81,7–15	291
78,35	115–116, 137, 167, 169, 286, 289	81,7–8	288, 289, 309–310
78,38–39	286, 289	81,9–11	288, 289, 302
78,38	260	81,9	288
78,40–72	284	81,10–11	288–289
78,40–43	286	81,10	156, 174, 262, 273, 274, 336
78,40	147, 149, 307, 309, 310	81,12–13	288–289
78,45	309–310	81,13	309–310
78,47–50	309–310	81,14–17	288–289
78,48	147, 191, 193	81,14	122, 288, 302
78,50	191	81,15–17	303
78,53	147, 155, 307	81,16	288
78,55	147	81,17	159, 160, 262, 273, 274, 289, 291
78,56–57	286	82	13, 111, 137, 275, 370–371
78,57	286, 290	82,1	134, 141, 370
78,58	147, 171, 307	82,2	135
78,59–64	286	82,6	134, 137, 370
78,62	147	82,8	137
78,63	184	83,15	186
78,64	309–310	83,19	58
78,65–72	286	84,9	104–105
78,71	147	85,5	176
78,72	155, 309–310	86,8	134–135
79–83	281	86,11	123
79	259		
79,2	231		
79,3	259, 260		
79,5	186		
79,9	260		

88,15	177, 344	98,3	35
88,16	194	99	256, 257
89,6–8	135, 136	99,2–3	257
89,6	134	99,4	129
89,7	134, 141	99,5	256, 257, 258
89,14	200, 201	99,9	256, 257, 258
89,27	115, 127, 168–169	101,2	124
89,38	345	101,6	124
89,51	231	102,3	177, 344
90,2	170	102,15	231
90,13	230–231	102,29	231
90,16	231	103,5	150–152
91,1	238	103,7	123
91,3	192	103,13	127
91,4	151, 154, 236, 238	104–106	281
91,5	192	104,4	186
91,6	191–192, 265, 374	104,29	177, 344
91,9	58	104,35	281
91,13	217	105–106	290
92,2	58	105	7, 292
92,16	115–116, 169, 208	105,11	147
94,5	147	105,41	159
94,14	147	105,45	281
94,18	229	106	7, 14, 202–203, 211, 244, 276–278, 280–281, 290–293, 295–296, 302–310, 313, 360, 368, 370, 372
94,22	115, 169, 208		
95	257, 281		
95,1	115–116, 168–169, 208		
95,3	257		
95,10	123	106,1–2	277, 291, 302
96–100	257	106,1	281, 291
96	256–257	106,3	291, 302
96,4	257	106,4–7	291
96,7–9	256	106,4–5	277, 290, 303
96,7–8	44, 115	106,6–7	290
96,7	43, 257	106,6	290–291, 303
96,8	257	106,7–46	290
96,9	256, 258	106,7	277
96,11	106, 108	106,8	290
97	186, 257	106,12	309–310, 313
97,3–4	258	106,13	204, 290, 307
97,3	186	106,14	149
97,4	246	106,18	186
97,6–7	256	106,19–23	202, 307
97,7	35, 134, 135, 136, 255, 256, 257–258	106,19	309–310, 313
97,9	58, 134, 135, 136, 257	106,23	244
97,11	119, 258	106,26	243–244, 307
		106,28–31	210
		106,29	171

106,30	27, 210–211, 307	138,5	122
106,37–38	173	139,10	155
106,39–40	290	139,13	129
106,40	147	140,4	193, 216
106,43–46	290	140,14	119
106,43	204, 307, 309, 310	141,8	236, 238
106,47–48	302	142,6	146
106,47	277, 290, 291, 293, 303	143	267
106,48	277, 281, 290	143,1	104–105
107	281	143,7	177, 344
107,4	149	143,8	123
107,30	155	143,10	155
109,13	195	144,1	115–116, 117, 169, 208
109,15	195	144,2	236, 238
112	268	144,6	188, 251
112,5–6	199–200	145,17	122
113,1	231	148,4	106
114,8	159	150,2	115
115,2	234		
118	201	<i>Proverbien</i>	
118,8–9	236, 238	1,1	113
118,16	201	1,5	113
119	119, 266	1,8	126, 369
119,1	124	2,7	119
119,3	122	2,12	177
119,27	122	2,14	177
119,30	122, 124	2,20	124
119,32–33	122	2,21	119
119,37	122	3	267
119,57	146	3,32	173
119,73	129	4,1	113, 126, 369
119,100	130	4,2	113
119,114	238	4,3	126, 369
119,137	119	4,5	113
121,3	229	4,18	199
128,1	122	5,1	113
133,3	114	5,3	161
134,1	231	5,4	178
135–136	290	5,7	113
135	222, 230, 273–274, 370, 375	5,11	178
135,1–2	230	6	267
135,1	231	6,14	177
135,5	257, 274	6,19	345
135,7	222, 226, 246	6,20	126, 369
135,9–12	230	6,22	155
135,14	229–230, 273, 274	6,34	27, 228
138,1	35	7,1	113
		7,2	150

7,5	113	16,21	113
7,21	113	16,23	113
7,24	113	16,25	124, 178
8,1	113	16,28	132, 177
8,3	113	16,30	177
8,6	119	17,2	38
8,8	113, 119	17,9	132
8,10	113	17,15	173
8,13	177	17,21	126, 176, 369
8,21	222	17,25	126, 176, 369
8,22	122, 129	18,16	155
9,1	113	18,18	132
9,3	113	19–21	268
9,7	54	19,1	120
9,9	113, 119	19,12	114
10	268	19,13	126, 176, 369
10,1	126, 176, 369	19,17	249, 251
10,2	222	19,20	126, 178, 179, 206, 207
10,7	199	19,26	126, 369
10,9	120	20	267
10,29	122	20,5	204
10,31–32	119, 177	20,6	177
11–12	267	20,10	173
11,1	173	20,20	126
11,3	155	20,21	178
11,5	119, 124	20,23	173
11,20	120, 124, 173	20,24	123
11,30	119	21,2	124
12,15	124, 126	21,6	222
12,16	176	21,8	124
12,17	345	21,18	118
12,19	345	21,19	149, 176
12,22	173	21,20	222
12,26	124	21,29	124
13,1	126, 369	21,30	204
13,17	177	22,5	124
14,5	177	23,5	150
14,12–13	178	23,22	126, 369
14,12	124	23,24	119, 126, 369
15–17	267	23,32	178
15,5	126, 369	23,33	177
15,8–9	173	24,13	161
15,16	222	25,8	178
15,19	124, 199	25,22	249, 251
15,20	126, 176, 369	27	269
15,26	173	27,3	176
16,4	198	27,10	229
16,5	173	28,6	120, 124
16,17	124		

28,7	126, 369	3,9	213
28,10	119, 124	5	214
28,18	120, 124	5,2	214, 215
29,15	126, 176	5,4	214, 215
29,21	178	5,19	206
29,27	118, 119, 124	5,21	206
30,5	238	5,24	183
30,14	247	5,28	188
		6–8	219
<i>Kohelet</i>		6	135
1,18	176	6,1	135
2,10	146	6,2	135
2,21	146	6,6	135
2,23	176	6,8	135
3,22	146	6,10	339
5,16	176	8	219–221
5,17–18	146	8,2	346
7,3	176	8,9	106
7,9	176	8,10	206, 220
9,1	119	8,14	115
9,6	146	8,16–18	220
9,9	146	8,16–17	219
11,2	146	8,17–18	220
11,10	176	8,17	177, 344
		9,17	184
<i>Hoheslied</i>		10	201
4,11	161	10,13–14	201
8,6	191–192	10,13	206
		10,16	183
<i>Jesaja</i>		10,17	184
1–39	107, 206, 268	11,2	206
1	107, 110, 264, 367, 370	13	223
1,2–9	107	13,5	223
1,2–3	110	13,6	229
1,2	104, 105, 107–108, 109, 112, 127, 263, 271	13,8	170
1,7	212	13,13	107
1,9–10	212	13,19	212
1,10	104–105, 107	14,26	206
1,11	162	14,32	238
1,18–31	247	16,4	238
1,20	247	16,8–9	213, 215
1,30	26	17	168, 264, 266
2,2	179	17,9–11	167
2,3	122	17,10	115, 263
2,7	222	17,14	146
3,9–11	212	19,3	204, 206
		19,11	204, 206
		19,17	204, 206
		19,22	239

22,2	248	30,17	74, 207–208
23,4	170	30,26	239
24–27	195, 198, 268	30,27	184, 185, 195
24–25	198	30,29	115, 208
25,1	206	30,30	184, 185, 195
25,8–9	196	31	247
26	195–199, 207, 268, 271, 274, 370	31,2	206
26,1	195	31,3	180
26,2	177, 196, 198	31,8	247
26,4	115–116, 198, 208	31,9	117, 209
26,7–21	199	32,9	104–105, 107
26,7–11	196	33,6	206
26,7–10	197	33,11	184
26,7–9	197	33,14	184–185, 195
26,7	199	34	247, 264–265, 269
26,8	197	34,1	106, 109, 247
26,9–11	195	34,3	247, 263
26,9	199	34,4	213, 215, 247
26,10	196, 199	34,5–6	263
26,11–12	198	34,5	247
26,11	184, 186, 196, 199, 200, 201	34,6	159, 162, 247
26,14	195, 196, 199	34,7	247
26,15	196	34,8	27, 228, 247–248, 263
26,17–18	170	34,12	247
26,21	195, 199	35,4	248
27,1	199	36,5	206
27,2–5	260	36,19	234
27,7	261	37,16	107
27,9	260, 261	39,2	222, 224
28,2	191–193, 195, 265, 374	39,4	222
28,23	104–105, 107	40,12	107
28,29	206	40,14	122
29	220–221	40,22	107
29,6	184–185, 195	40,27	122
29,11	219, 220	41	111, 268
29,14	204, 206, 220	41,4	198, 238
29,15	206	41,22	178–179
29,22	39	42–45	242, 367, 370
29,24	113	42–44	241
30	237, 269	42,5	107
30,1–2	205, 237	42,13–44,23	240
30,1	127, 206	42,18–20	240–241
30,2	263	42,21–25	240
30,6	222	42,24	122
30,8–9	346	43	240–241, 264
30,9	127	43,1	241
		43,10–13	241, 263
		43,10	238, 242, 258

43,11	238	54,8	178, 265, 344
43,12–13	239	54,17	231
43,13	238, 240, 258	55,9	122
43,19–20	149, 157, 263	56–66	274
43,20	149, 265	56,6	231
43,22–28	166	57,6	146, 236
43,25	238	57,13	238
44	111, 165–166, 241	57,18	155, 249
44,1–5	166	58	157, 162, 264, 367, 370
44,2	22, 165–167, 263	58,1–12	158
44,6	239	58,2	122
44,8	115, 117, 166	58,13–14	157, 265
44,19	173	58,14	263
44,23	106–108, 241, 255	59	186, 248–249, 280
44,24	107	59,2	178, 265
45	240–242	59,8–9	249
45,3	222	59,8	122
45,5–6	239, 241	59,11	249
45,8	107	59,14–15	249
45,12	107	59,17–18	248–249
45,14	239	59,17	248
45,18	107, 129, 239, 241	59,20	249
45,21–22	239, 241	60–62	280
46,4	238	61	248–249
46,9	239	61,2	27, 228, 248–249
47	268	61,6	249
47,3	248	61,7	146
47,6	147	61,8	249
47,7	178–179	63–64	14, 130, 276–278, 280–282, 292, 294– 296, 302–310, 313, 360, 368, 370, 371, 372
48,12	238	63	295
48,13	107	63,1–6	280
48,15	238	63,4	27, 228, 248
48,21	159	63,7–64,11	7, 277–278, 280, 285, 294–296, 302– 310
49,1	106	63,7	277, 280, 294, 296, 302
49,13	106–108, 255	63,8–14	294–295
49,18	245	63,11–12	294, 373
49,22	243, 245	63,11	296
50,1	208	63,13–14	309–310, 313
50,11	183, 337	63,14–64,11	277
51,1	208	63,14	295
51,6	107	63,15–64,11	294
51,12	238		
51,13	107, 129		
51,16	107		
51,19	189		
52,6	238		
53,12	38		
54	268		
54,1	170		

63,15–19	303	<i>Jeremia</i>	
63,15–16	295	2	110, 150, 234–235,
63,15	294		264, 269
63,16	127, 294–295, 302,	2,2	150
	307, 373	2,5	181
63,17	122, 277, 296, 307	2,6	150, 235
63,18–19	295	2,8	235
63,19–64,4	295	2,11	235
63,19–64,3	302	2,12	106, 247
63,19	294	2,13	235
64	273	2,21	213, 215
64,1	183, 337	2,27–28	234–235, 237, 263
64,3–4	294	2,27	238
64,4–7	296	2,30	247
64,4	302	3	266–267
64,5–6	303	3,3	114
64,6	178, 265, 344	3,4	127
64,7–8	303	3,18	132
64,7	127–130, 273, 295,	3,19	127
	302, 307	4,2	245
64,8	277, 296	4,28	106, 108
64,9–11	296	5	268
64,9–10	303	5,2	245
64,9	373	5,4–5	122
64,11	303	5,12	189
64,14	296	5,14	184
65–66	280	5,19	156, 174, 336, 343
65	232, 250, 277, 280–	5,28	339
	281	5,31	178–179
65,1	280	6,9	213, 215
65,3	171, 250	6,10	346
65,5	183–184, 250	6,18–19	106
65,6	249, 250	7–8	267
65,8–9	231	7	269
65,8	214, 215, 250	7,5	122
65,12	250	7,9–10	172
65,13–15	231, 250	7,18–19	171
65,17	107	7,18	236–237
66	186	7,19	236
66,1	107	7,25	231
66,6	249	7,28	204
66,7–8	170	8,12	214
66,14	231	8,13–14	218
66,15–24	247	8,13	213, 214, 215
66,15	184	8,14	216
66,16	248, 250	8,19	171, 180, 236
66,22	107	9,14	216
		10	222, 224, 228, 269,
			271

10,1–16	222	17,4	182, 183, 184, 187,
10,1	228		273, 337
10,3	181	17,5	187
10,8	181	17,11	178
10,12–16	222	17,19–21	187
10,13	222, 226, 246	17,24	187
10,15	181	17,27	184
10,16	146	18	269
11	267	18,17	229
11,5	338, 343	18,18	204
11,13	235	18,21	189–190
11,17	171, 236	18,23	260
11,22	189	19,4	172
12	268	19,13	236
12,1–4	120	20,5	222
12,4	179	21,7	189
12,14	132, 147	21,9	189
12,16	245	21,14	184
13,15	104–105	22,24	245
14–15	175, 247, 273	22,29	106
14,1–15,4/9	175	23	268
14,12	189	23,7–8	245
14,13	189	23,14	212, 217
14,15–16	189	23,15	212, 216, 217
14,18	189, 248	23,18	134–135
14,21	23, 175, 187, 273,	23,20	179
	340	24,10	189
14,22	181	25	186, 267
15,1–2	187	25,4	231
15,2–3	190, 251	25,6–7	171
15,2	189	25,14	249
15,3	248	25,15	215
15,6	187	26,5	231
15,7	190	27,8	189
15,9	187, 190	27,13	189
15,11	187	29–31	268
15,13	222	29,11	178–179
15,14	175, 182, 183, 184,	29,17–18	189
	187, 273, 337	29,19	231
15,17	20	29,23	345
15,19–20	187	30,7	228
16,4	189	30,24	179
16,14–15	245	31	266–267
16,18	173, 249	31,9	127
16,19	181	31,10	106
17	273	31,17	179
17,1–4	187	32	267, 269, 346
17,3	222	32,10–11	219
		32,14	219

32,18	249, 251	49,27	184
32,22	338, 343	49,39	179
32,24	189	50–51	222–224, 227–228, 264, 269, 271
32,29–30	171		
32,29	236–237	50,1	222
32,30	236	50,14	228
32,32	171, 236	50,25	223, 226, 263
32,36	189	50,27	227, 228
32,44	219	50,31	227, 228
33	268	50,32	184, 227
33,5	178, 265, 344	50,35–37	227
34,17	189	50,37	222, 223
35,15	231	50,38	194
38,2	189	50,40	212, 228
38,11	222	51	228
38,16	245	51,1	228
41,8	158	51,6	227, 249
42,5	345	51,7	215, 228
42,16	189	51,13	222, 223
42,17	189	51,15–19	222
42,22	189	51,16	222–223, 226, 246, 263
44	267		
44,3–4	171, 172	51,18	181
44,3	236	51,19	146
44,4	231	51,22	227
44,8	171, 236	51,24	249
44,12	189	51,32	227
44,13	189	51,39	247
44,17–19	236	51,40	162
44,18	189	51,48	106, 108, 255
44,25	236	51,50	227
44,26	245	51,56	227, 249
44,27	189	51,57	247
46–49	247	51,58	227
46	269		
46,10	228, 247	<i>Klagelieder</i>	
46,14	247	1,9	179
46,21	228, 229	1,18	120
48,7	222	1,20	190, 273
48,16	229	2,3	184
48,26	247	2,6	175, 340
48,32	213, 215	3,5	216
48,40	150	3,12	188
48,45	184	3,19	216
48,47	179	3,24	146
49,4	222	4,6	212, 213
49,7	204, 207	4,9	189, 248
49,18	212	4,11	184
49,22	150		

<i>Ezechiel</i>		17,6–8	213, 215
1,13	246	17,16	245, 252
5	190, 273	17,19	245, 252
5,11	173, 245, 252	18,3	245, 252
5,12	189, 190	18,24	119
5,16–17	188	18,26	119
5,16	190	19,10	213, 215
5,17	189, 190	19,12	183
6,9	173	19,14	183–184
6,11–12	189	20	202–203, 244
7	247	20,3	245, 252
7,7	228	20,5–6	243, 252
7,12	228, 229	20,5	245
7,15	189, 248, 251	20,6	338, 343
7,20	173	20,8–9	202–203
7,26	204	20,13–14	202–203
8,6	173	20,15	243, 252, 338, 343
8,9	173	20,21–22	202–203
8,13	173	20,23	243, 252
8,17	171	20,28	236, 243, 252
11,18	173	20,31	245, 252
11,21	173	20,33	245, 252
12,16	189	20,42	243, 252
14	190, 273	21	246–247
14,6	173	21,3	184, 246
14,13	190	21,14–15	246
14,15	190	21,19	248
14,16	245, 252	21,20	246
14,17	190	21,33	246
14,18	245, 252	21,36–37	246
14,20	245, 252	22,20	184
14,21	189–190	23,25	184, 186
15,2	213, 215	24,8	248
15,4–5	183	27,17	158, 162
15,6	213, 215	27,21	162
15,7	183–184	28–32	247
16	213	28,2	180
16,13	158	28,4	222
16,19	158	28,9	180
16,26	171	28,15	124
16,36	173, 259	28,18	184
16,42	171	28,23	248
16,46	212	30,3	228, 229
16,48–49	212	30,4	248
16,48	245, 252	30,11	248
16,52	210	30,12	208
16,53	212	30,24	248
16,55–56	212	31,17–18	248
16,63	260	32,9	171

32,21–25	248	9,7	120
32,28–32	248	9,10	231
33,11	245, 252	9,14	120
33,13	119	9,22	207
33,17	122	9,24	219, 221, 226, 270
33,18	119	10–12	136
33,20	122	10	137
33,27	245, 252	10,6	246
34,8	245, 252	10,13	136
35	247	10,14	179
35,6	245, 252	10,20	136
35,9	248	10,21	136
35,11	245, 252	11,8	236
36,4	106	11,33	207
36,5	185	11,39	38, 40
36,7	243–244, 252	12	137, 179, 226, 245, 270, 274, 370
36,12–14	190		
38,16	179	12,1	136
38,17	231	12,4	219, 221, 226, 270
38,19	186	12,5	136
39	268	12,7	221, 244, 245
39,18	162	12,8	179, 270
39,23–24	178, 265, 344	12,9–10	226, 270
39,29	178, 344	12,9	219, 221, 245–246
43,20	260	12,10	207, 221, 227
43,26	260		
44,7	173	<i>Hosea</i>	
44,12	243–244, 252	1,2	127
45,7	146	1,3	127
45,15	260	1,6	127
45,17	260	1,8–9	127
45,20	260	2,1	127
47,14	243, 252	2,3–7	127
48,8	146	3,1	127
48,21	146	3,5	179
		4	110
<i>Daniel</i>		4,1–3	110
1,2	222	4,15	245
1,4	207	5,1	104–105
1,17	207	5,7	127, 146
3,17	231	5,14	115, 238–239
3,25	35	6,1	239
3,26	35, 231	8,1	150
3,28	231	8,14	184
6,17	231	9	148–149, 220
6,21	231	9,9	122
9–10	370	9,10	148–149, 214, 215
9	270, 274	9,12–13	127
9,6	231	9,12	190

9,14	190	<i>Obadja</i>	
10	218	8	204
10,1	213, 215, 218	13	229, 269
10,4	216, 218	15	229
10,11	44	18	184
11,1	127		
11,6	247	<i>Jona</i>	
12	221	2,9	181
12,15	171		
13,13	127	<i>Micha</i>	
13,14	191–193, 374	1,2	106, 109, 345
13,15	222	1,3–4	157
14,6	114	2,4	38, 146
14,8	213, 215	3,4	178, 265, 344
14,10	122	4,1	179
		4,2	122
<i>Joel</i>		4,6	24
1,2–3	131	4,10	170
1,2	104–105	4,14	207
1,15	229	5,6–7	114
1,17	222	5,8	200, 201
1,19–20	183	5,14	248
1,19	186	6	110
2,1	229	6,1–8	110
2,3	186	6,1–2	106, 109
2,5	185	6,1	105
2,17	147, 234	6,10	222
2,25	249	7,1	214, 215
2,27	239	7,10	234
4,2	147	7,14	147
4,8	208	7,17	193–194
4,14	229		
		<i>Nahum</i>	
<i>Amos</i>		1	186
1,4	184	1,3	122
1,7	184	1,6	184
1,10	184	1,7	238
1,12	184	2–3	247
1,14	184	2,5	246
2,2	184	2,14	247
2,5	184	3,3	246, 248
3,7	231	3,13	184, 246
4,11	212	3,15	184, 246, 248
4,13	157		
5,6	184	<i>Habakuk</i>	
6,12	216, 218	1,8	150
7,4	146, 184	1,12	115, 117, 208
8	268	1,16	146
8,10	179	2,15	193, 216

3	186, 191	2,16	146
3,5	191–193, 265, 374	3	135
3,11	188, 246, 251	3,1	135
		3,4	135
<i>Zefanja</i>		3,7	122
1,7	229	8,12	114
1,14	229	9,4	184
1,18	184, 185	9,14	188, 246, 251
2	247	11,1	184
2,9	212, 245	12,6	184
2,12	248		
3,5	119	<i>Maleachi</i>	
3,8	184–185, 345	1,6	127
3,12	238	2	122, 156, 370
		2,8	122, 341, 343, 348
<i>Haggai</i>		2,10–11	273
1,10	114	2,10	127–130
		2,11	156, 174, 336
<i>Sacharja</i>		3,5	345
1,6	231	3,10	222
2	146	3,18	231
2,15	146		

## Neues Testament

<i>Römerbrief</i>		<i>Hebräerbrief</i>	
10,19	24, 32	1,6	30, 32, 45
12,19	27, 32	10,30	27–28, 32
15,10	30, 32		

## Außerkanonische Schriften

<i>Baruch</i>		<i>4.Esra</i>	
3,15	226	4,35	225
		4,41	225
<i>2.Baruch (Syrische Baruch-Apokalypse)</i>		7,32	225
10,11	224	7,77	224
14,12	224	7,80	225
21,23	225	7,95	225
24,1	224		
30,2–4	225	<i>1.Henoch (Äthiopischer Henoeh)</i>	
44,14	225	1,11	224
59,11	224	17,3	224
		18,1	224
		22	225

42,3	225	<i>Oden</i>	
		2	45
2. <i>Heno</i> ch ( <i>Slawischer Heno</i> ch)		2,43	30
5–6	224		
		<i>Sirach</i>	
3. <i>Heno</i> ch ( <i>Hebräischer Heno</i> ch)		4,6	116
8	225	51,12	116

## Schriften vom Toten Meer (Qumran-Schriften)

<i>1QDeut</i> <sup>b</sup>	22, 24, 31, 65, 317, 350, 354		259, 260, 283, 364, 366, 367, 370, 380
<i>1QH</i> <sup>a</sup>	116	<i>4QpaleoDeut</i> <sup>r</sup>	21, 31
<i>4QDeut</i> <sup>b</sup>	31, 319, 321, 354	<i>4Qphyl</i> <sup>l</sup>	22–23, 31, 61, 164– 165, 335, 339
<i>4QDeut</i> <sup>c</sup>	31, 320	<i>4Q286</i>	225
<i>4QDeut</i> <sup>h</sup>	318, 354	<i>4Q298</i>	225
<i>4QDeut</i> <sup>j</sup>	19, 31, 34–36, 41, 58, 133, 139, 258, 311, 364–366, 370, 379	<i>4Q337</i>	116
		<i>4Q418</i>	225
<i>4QDeut</i> <sup>kl</sup>	31	<i>4Q419</i>	225
<i>4QDeut</i> <sup>q</sup>	28, 30, 31, 39, 41– 47, 51, 89, 90–93, 106, 134, 135, 139, 247, 249, 255–257,	<i>4Q426</i>	225
		<i>4Q504</i>	116

## Altorientalische und Altägyptische Mythen

## Ägypten

<i>Die Vernichtung des Menschengeschlechts</i>	
Z.37	253
Z.73–74	253

## Mesopotamien

<i>Enuma eliš</i>	
I, Z.34	142
I, Z.52	142
I, Z.55	141
I, Z.153	141
II, Z.158	142
III, Z.37	142
IV	138

VI, Z.86	142	<i>KTU 1.5</i>	
VII	138	I, Z.12	140
<i>Erra-Epos</i>		<i>KTU 1.6</i>	
I	297	II, Z.31	140
I, Z.8	297	III, Z.6–7	161
V, Z.49	297	III, Z.12–13	161
V, Z.59	297		
II	297	<i>Keret-Epos (KTU 1.14–1.16)</i>	
III	297	<i>KTU 1.14</i>	
IV	297	II, Z.19	161
V	298	IV, Z.2	161
V, Z.49	301	<i>KTU 1.15</i>	
V, Z.53	301	II, Z.7	141
V, Z.56	301	II, Z.11	141
V, Z.57–58	301	III, Z.19	141
<i>Gilgameš-Epos</i>		<i>KTU 1.16</i>	
( <i>Ninivitishe Fassung</i> )		III, Z.5–6.7–8	138
XI, Z.164–165	253	V, Z.24	138
<i>Sumerische Sintflut</i>		<i>KTU 1.39</i>	
II, Z.14–18	143	Z.7	141
Ugarit		<i>KTU 1.40</i>	
<i>Ba'al-Zyklus (KTU 1.1–1.6)</i>		Z.25	140
<i>KTU 1.3</i>		<i>KTU 1.47</i>	
II, Z.39	161	Z.29	141
IV, Z.26–27	143	<i>KTU 1.65</i>	
IV, Z.43	161	Z.2–3	140
V, Z.32–33	138	<i>KTU 1.118</i>	
<i>KTU 1.4</i>		Z.28	141
III, Z.14	140–141	<i>KTU 1.148</i>	
IV, Z.43–44	138	Z.9	141
VIII, Z.12–14	143		
VIII, Z.16	140		

## Inschriften

<i>Altsüdarabien (Minäisch)</i>		232.e.1	152
M 185, Z.3	25		
M 203, Z.8	25	<i>Karatepe (Phönizisch)</i>	
M 222, Z.3	25	KAI 26 A	
M 247, Z.4	25	III, Z.19	139
Shaqab 2, Z.9	25		
		<i>Sefire (Aramäisch)</i>	
<i>Hatra (Aramäisch)</i>		KAI 222 A	
49.3	152	Z.11	137

## Antike Autoren

Eusebius von Cäsarea

*Praeparatio evangelica*

I.10, Z.33–35 143



## Personenregister

- Achenbach, Reinhard 10  
Albright, William F. 11  
Austin, John L. 50
- Barthélémy, Dominique 3  
Baumann, Eberhard 4  
Becker, Uwe 99  
Begg, Christopher 224–226  
Begrich, Joachim 110  
Bertholet, Alfred 7, 77–79  
Beuken, Willem 186  
Blum, Erhard 133  
Boston, James R. 5–6, 10  
Britt, Brian 10  
Budde, Karl 2, 4, 12
- Carrillo Alday, Salvador 2, 6, 8
- Delcor, Mathias 5–6  
Dillmann, August 7, 12, 77  
Driver, Samuel R. 4, 8
- Eissfeldt, Otto 13  
Ewald, Heinrich 12
- Finsterbusch, Karin 10–11, 350  
Fokkelman, Jan P. 11
- Gunkel, Hermann 5, 51, 110
- Hardmeier, Christof 48–49  
Hartenstein, Friedhelm 153  
Harvey, Julien 5–6  
Heckl, Raik 10  
Himbaza, Innocent 3  
Huffmon, Herbert 5–6
- Ibn Ezra 329  
Irsigler, Hubert 11, 77–79  
Iser, Wolfgang 50–51
- Jeremias, Jörg 186  
Joosten, Jan 12
- Keel, Othmar 104  
Kiel, Yishai 376  
Kirkpatrick, Patricia 98  
Klostermann, August 8, 70  
Knobel, August 7, 12  
Kratz, Reinhard G. 9
- Labuschagne, Casper 10  
Lana, Maurizio 3  
Leuchter, Mark 9  
Levy, Abraham 3, 12  
Lindhagen, Curt 231  
Lohfink, Norbert 10, 315, 349, 353  
Lundbom, Jack R. 10  
Luyten, Jos 6
- Markl, Dominik 10–11  
Mendenhall, George E. 6  
Meyer, Rudolf 2, 13
- Nelson, Richard D. 2, 9  
Nielsen, Eduard 77  
Nigosian, Solomon A. 12  
Nitsche, Stefan A. 99  
Notarius, Tania 12
- Olson, Dennis T. 10  
Otto, Eckart 10, 315
- Rad, Gerhard von 6  
Richter, Wolfgang 96, 99, 367  
Riesener, Ingrid 231–232  
Riessler, Paul 77–79  
Robertson, David A. 12  
Rose, Martin 8
- Sanders, Paul 9, 12  
Schmid, Konrad 13, 137

Schmidt, Hans 5  
Sellin, Ernst 12–13  
Seybold, Klaus 7  
Sonnet, Jean-Pierre 10  
Steuernagel, Carl 3, 8, 77  
  
Taschner, Johannes 10  
Thiessen, Matthew 7  
Tigay, Jeffrey H. 5  
  
Utzschneider, Helmut 99  
  
Vern, Robyn 12  
Vieweger, Dieter 99

Volkwein, Bruno 2  
  
Wahl, Harald M. 98–99  
Waldow, Eberhard von 5–6  
Watts, James W. 8  
Weippert, Manfred 13  
Weitzman, Steven 7  
Westermann, Claus 98  
Winter, Paul 3–4  
Wright, Ernest G. 5–6  
Wüste, Christiane 5, 115–117  
  
Zimmerli, Walther 281

# Sachregister

Für die Diskussion einzelner Motive siehe auch das Inhaltsverzeichnis.

- Abfassungsmilieu 6, 14, 126, 232, 262, 274, 304, 307, 359–360, 368
- Abram, Abraham 121, 155, 203, 212, 244, 292, 295, 373
- Achämenidenreich  
– siehe Perserreich
- Achämenidenzeit  
– siehe Perserzeit
- Ägypten, Ägypter 36, 149, 151–153, 191, 200, 203, 205, 208, 228, 237, 247–248, 252–253, 288, 289, 295  
– siehe auch Exodus
- Akkadisch (Sprache) 159, 310–312
- Akkadisches, akkadische Literatur 117, 141–142, 253, 297–299, 302, 370
- Ältere, Älteste 9, 18, 57, 71, 109, 130–131, 317–318, 321, 324–329, 332–333, 336, 340–341, 343, 344, 351, 356, 358
- Appell 4, 71, 85, 86, 90, 93, 104–106, 108–109, 115, 126, 128, 149, 226, 234–236, 240–241, 271, 273, 288, 291, 293, 294, 295, 302, 308, 318, 326, 351, 366, 374
- Apokalyptik, Apokalypse, apokalyptische Schriften 7, 179, 195, 220–221, 224, 226–227, 245, 268, 270–271, 274–275, 370
- Archaisierung, archaische Sprache 12, 19, 77, 302, 313, 371
- Assur, Assyrien, Assyrer 12–13, 68, 111, 117, 153, 185, 201, 209, 247, 252–254, 292, 300
- Aššur (Gottheit) 117, 253–254
- Atramḫasis, Atramḫasis-Epos 142, 143, 298
- Aufforderung  
– siehe Appell
- Aufmerksamkeitsforderung 108, 241
- Auszug (aus Ägypten)  
– siehe Exodus
- Ba'al, Ba'al-Zyklus 138–140, 141, 142, 161, 172, 236  
– Ba'al-Peor 210, 214
- Ba'alšamem 138, 139–140
- Babel, Babylon(ien), Babylonier 4, 12–13, 138, 179, 212, 222–223, 228–229, 249, 253, 255, 263, 297–300, 306
- Bekenntnis 273, 293, 296
- Belehrung  
– siehe Lehre
- Bund, Bundesgedanke, Bundesabschluss 6, 10, 111, 145, 151, 164, 175, 212, 257, 292, 318–321, 324–325, 329–330, 332, 334, 336, 345, 346–347, 352, 357  
– Bundesbruch 121–122, 217, 315, 336, 347
- Dämon, Dämonen 22, 64, 163, 171, 173–174, 191–192, 265, 337
- Dekalog 181, 185, 250–252, 259, 264, 330  
– siehe auch Fremdgötterverbot  
– Dekalogauslegung 187, 250

- Deutero-Jesaja 3–6, 129–130, 149,  
238–240, 242, 257, 266–267, 272,  
368
- Deuteronomismus, deuteronomis-  
tisch 4, 6, 8, 156, 171, 173, 176,  
181, 200, 231, 266–267, 270, 289,  
342, 352, 371
- Doppelübersetzung 23, 30, 45, 380
- Dummheit  
– *siehe* Torheit
- Einfügung  
– von Zusätzen ins Moselied 46, 77–  
79, 81, 93, 379  
– des Moseliedes ins Deuteronomium/  
in den Pentateuch 3, 8, 10–11, 14,  
274, 327, 333, 357, 358, 362, 364,  
365, 377
- 'El 137–142, 161, 185
- Eljon  
– *siehe* Höchster
- Elohistischer Psalter  
– *siehe* Psalter
- Endredaktion, Endtext 10, 14, 79, 279,  
308, 315, 326, 328, 349, 351, 357,  
363
- Engel 30, 34–36, 44, 58, 220, 365–366,  
380  
– *siehe auch* Göttersöhne, Gottessöhne
- Enuma eliš 138, 141
- Erbteil 19, 37–41, 55–56, 58, 60, 131–  
132, 143–148, 182, 263, 373, 379
- Erra, Erra-Epos 297–302, 306, 308
- Erstes Gebot  
– *siehe* Fremdgötterverbot
- Exil 4, 6, 9–11, 292, 372
- Exodus 149, 200, 288, 289, 295
- Flügelsonne 153–154
- Fremdgötterpolemik  
– *siehe* Götzenkritik, Götzenpolemik
- Fremdgötterverbot 158, 159, 171, 176,  
181, 185, 200, 251–252, 259, 263,  
266–267, 270, 281
- Gebotsparänese 263–265, 275  
– *siehe auch* Paränese
- Gehorsam 124, 128, 267, 277, 289, 369  
– Gebotsgehorsam 266, 342  
– Gehorsampflicht 127  
– *siehe auch* Ungehorsam
- Geier 5, 20, 59, 148, 150–154, 312
- Gericht 79, 81–82, 84, 86, 88, 94, 112,  
199, 209, 219, 225, 228, 229–230,  
232, 242–243, 246–254, 263, 269,  
272, 283, 301, 345  
– Gerichtsrede 5–7, 110–112, 126,  
283, 373  
– *siehe auch* Richter
- Geschichtsrückblick 57, 61, 65, 84, 93,  
143, 147, 149–150, 156, 158, 163,  
202, 212, 273–274, 276, 281, 282–  
296, 303, 344, 355, 372
- Geschichtstradition 150, 155, 173, 295
- Gift, giftig 24, 27, 67, 75–76, 78, 80,  
81, 188, 192, 193–195, 211, 212,  
214–218, 269, 362  
– *siehe auch* Schlange, Schlangengift
- Gilgameš, Gilgameš-Epos 142, 253,  
298
- Glosse 18, 54, 362–363
- Goldenes Kalb 171, 202, 261, 263–264,  
374
- Göttersöhne 43–44, 134, 140–142,  
256–257, 259  
– *siehe auch* Engel, Gottessöhne
- Gottessöhne 19, 34–36, 40–41, 44, 58–  
59, 89, 131, 133–137, 139–144, 311,  
364, 366, 380  
– *siehe auch* Engel, Göttersöhne
- Göttersammlung, Gottesversamm-  
lung 43, 111, 134–135, 138, 139–  
142
- Gottesbeziehung 56, 120, 127, 145,  
196, 252, 272, 283, 304, 337, 345,  
347–348, 356, 368, 377
- Gottesrede 66–67, 69, 72, 75, 77, 79–  
80, 82–83, 85, 88–89, 151, 178, 180,  
187, 189, 205, 218, 234, 240, 252,  
265, 273, 281, 283, 285, 288, 289–  
290, 298, 329, 363, 374
- Gottesverhältnis  
– *siehe* Gottesbeziehung
- Götze, Götzen, Götzenbild 84, 173,  
180–181, 222, 234–235, 251, 256,  
267  
– Götzendienst 64, 203

- Götzenkritik, Götzenpolemik 181, 222, 236, 255
- Hatra 152
- Henoch, Henoch-Literatur 224–225, 271, 274
- Hexateuch 3, 338, 351
  - Hexateuchredaktion 327
- Höchster (Gottesname) 19, 36–37, 41, 58–59, 131–135, 137–140, 167, 201, 264, 286, 311, 365
- Hofstaat
  - *siehe* Götterversammlung, Gottesversammlung
- Hohepriester 135
  - *siehe auch* Priester, Priestertum
- Höhle 4 (Qumran) 301
  - *siehe auch* Qumran
- Höraufruf 52, 104–108, 112, 113, 131, 247, 263, 271, 302
- Imperfekte, frei stehende
  - *siehe* Kurz-Imperfekte
- Intertextualität 97, 98–99
- Ištar 253
  - Ištar von Arbela 153
- Jakob 19, 22, 35–36, 37–38, 39–41, 44, 55–56, 58–59, 61–65, 114, 131, 132, 147, 157, 163–166, 203, 219, 240, 241, 249, 255, 260, 283, 287, 288–289, 335, 339, 345–346, 373
  - Jakobssegens 215
- Jehud 11, 300, 305, 368, 371, 373, 377
- Jeschurun 22, 56, 61–63, 163–166, 263, 283, 335
- JHWH-Königs-Psalmen 255, 258, 270
- Jordan 317, 318, 319, 322–323, 326, 330–331, 345
- Josua (Nachfolger Moses) 9, 132, 147, 208, 317–320, 322–328, 329, 333–334, 351–353, 355–356, 358
- Kanon, kanonische Texte 1, 10, 97–98, 104, 126, 270–271, 304, 307–308, 353, 367, 370
  - Kanonbildung 376
- Karatepe 139
- Keret-Epos 138, 141
- Kinderopfer 174, 259
  - *siehe auch* Opfer
- Knecht, Knechte 28, 30, 43, 45–46, 82, 83, 93, 94, 155, 194, 203, 218–219, 229–232, 240, 249, 250, 259–260, 273, 380
  - Gottesknechtslied(er) 231, 255
- Kommunikationspragmatik
  - *siehe* Textpragmatik
- Kommunikationssituation 11, 49, 51, 64, 341
- König, Könige 9–10, 12, 106, 113, 114, 127, 138, 142, 153, 171, 175, 180, 189, 212, 219, 231, 239, 253, 256–257, 258, 265, 292, 305, 318, 353, 374
  - Königsbewertungen, Königsbeurteilungen 171, 264, 342
  - Königshof, Königreich 6, 136, 143
  - Königszeit 7, 12
  - Königtum 258, 305, 370, 371, 374
- Kurz-Imperfekte 19, 310–313
- Lade (des Bundes) 318, 321, 324–325, 329–330, 332
- Landnahme 13, 51, 347
- Lawsuit form
  - *siehe* Gerichtsrede
- Lebensführung, Lebenswandel, Lebensweise 119, 120, 155, 214–215, 266–267, 270, 291, 302, 370, 376
- Lehre 9, 11, 17, 57, 74, 105, 109, 112–113, 115, 118, 120, 124, 126, 196, 203, 271, 277, 281, 284–285, 287, 290, 293, 300–302, 304, 308, 317, 325–326, 334, 344, 355, 371–372
  - *siehe auch* Paränese
  - Lehrinhalt 113, 132, 302, 344
  - Lehrede 7
- Levitener 9, 164, 183, 243, 277, 279, 321, 325–327, 330, 332–333, 351, 356, 358
  - *siehe auch* Priester
- Marduk 138, 297, 299–300, 308
- Mesopotamien 137, 142, 153, 252–253
- Monarchie
  - *siehe* Königtum

- Monotheismus, monotheistisches Denken 3, 13, 86, 137, 171, 242, 258, 264, 371  
 – *siehe auch* Polytheismus  
 Mosefiktion 51  
 Moserede 317, 332, 350  
 Mosesegen 165, 166, 315  
 Motivdefinition 95, 102, 111, 261, 367  
 Mutter 126, 169–170, 189, 369  
 Muttergöttin 143, 152, 253  
  
 Narration 8–9, 14, 51, 56, 329, 350, 353, 355, 357, 376  
 Nordwestsemitisches 59, 103–104, 138–139, 141, 143, 258, 271, 360  
  
 Opfer, Opfergabe, Opfertier 28, 83–84, 89, 161, 162–163, 183, 205, 234, 236–238, 260, 269, 308  
 – *siehe auch* Kinderopfer, Trankopfer  
  
 Pantheon 58, 138, 140, 141–142  
 Papyrus Fouad 34, 36  
 Paränese 79, 169, 208, 249, 288, 350  
 – *siehe auch* Gebotsparänese, Lehre  
 Perserreich 300, 370  
 Perserzeit 10, 13, 137, 274–275, 305, 370, 371, 373, 376–377  
 Polytheismus, polytheistisches Denken 13, 137, 139  
 – *siehe auch* Monotheismus  
 Priester 9, 175, 211, 249, 292, 305, 317–318, 324–329, 356, 358  
 – *siehe auch* Hohepriester, Leviten  
 – Priesterschrift 314, 327  
 – Priestertum, priesterlich 243, 370, 371  
 Psalter 115, 119, 123, 129, 229, 257, 274, 278, 280  
 – Elohistischer Psalter 134  
 – Psalterkomposition 222, 257  
  
 Qumran 2, 31, 41, 116, 124, 136, 225–226, 255, 271, 274, 301, 308, 360–361, 364, 366  
 – *siehe auch* Höhle 4  
  
 Rache 27, 29–30, 46, 81–82, 86, 87, 90–93, 94, 189, 198, 218, 227–228, 246, 247, 248–249, 259, 269, 284, 363–364, 380  
 – „Rache des Mythos“ 371  
 – Rachewerkzeug 253  
 Retrospektive  
 – *siehe* Geschichtsrückblick  
 Rezeptionsrichtung 14, 103, 105, 237, 260  
 Rib pattern  
 – *siehe* Gerichtsrede  
 Richter 26, 111, 209–210, 248, 251, 269, 321, 351  
 – Richteramt, Richtergewalt, richterliches Tun 81, 83, 199  
 – *siehe auch* Gericht  
 Rückblick  
 – *siehe* Geschichtsrückblick  
  
 Sabbat 157, 308  
 Satttheit, Sattwerden 164, 167, 263, 273, 307, 339  
 Scheidung (zwischen Menschengruppen) 87, 94, 196, 212, 221, 227, 230, 232, 249, 252, 344  
 Schlange 193–194, 216–217  
 – Schlangengift 27, 75, 76, 78, 211, 215, 216, 362  
 – *siehe auch* Gift  
 Schöpfer, Schöpferhandeln, Schöpfermacht 126, 128–130, 166, 169–170, 222, 224, 266–267, 272–273  
 – Schöpferlob 223, 246  
 Schöpfung, Schöpfungsvorstellungen, Schöpfungstheologie, Schöpfungsvo­kabular 128–130, 168–169, 222, 226, 266, 292, 294  
 Schwur 86, 242–246, 252–253, 265  
 Sefire 137–138  
 Segen 114–115, 160, 163, 165, 199, 208, 215, 222, 224, 271, 338–339  
 – *siehe auch* Jakobsseggen, Mosesegen  
 Seidels Gesetz 105  
 Sodom (und Gomorra) 27, 75–78, 211–215, 217–218, 228, 268–269, 362  
 Sprechakttheorie 50  
 Strafandrohung, Strafanündigung 87, 186, 188–189, 221, 233, 246, 250–251, 268, 367

- Strafgericht  
– *siehe* Gericht
- Tag JHWHs 229
- Talmud 308
- Tefillin 301, 308
- Tempel 111, 154, 222, 230, 257, 273, 305, 308, 326, 371  
– Tempelrede 172, 267
- Textpragmatik 1, 11, 14, 48, 49, 52, 58, 86, 103, 105, 107–109, 112, 134, 193, 252, 276, 298, 299, 301, 302, 304, 314, 316, 341, 344, 356, 359, 368, 372
- Theophanie 123, 125, 157, 183, 184, 186–188, 191, 194, 246–247, 252, 257, 258, 268, 295, 337  
– am Sinai 151, 184, 186, 246
- Thronrat  
– *siehe* Götterversammlung, Gottesversammlung
- Tochter, Töchter 23, 55, 56, 66–67, 71, 88, 94, 133, 135, 174–175, 177, 194, 200, 256, 369
- Torheit, törichtiges Verhalten 71, 126, 177, 179, 203, 270, 367  
– *siehe auch* Weisheit
- Trägergruppe 96, 99, 103, 304
- Trankopfer 28, 83–84, 89, 205, 234, 236–237  
– *siehe auch* Opfer
- Tyros 158, 162, 208
- Ugarit, ugaritische Literatur 104, 137–142, 161–162, 191, 271, 359, 368
- Ugaritisch (Sprache) 20, 23, 159, 310–312
- Ungehorsam 122, 126, 270, 289, 309, 325, 369  
– *siehe auch* Gehorsam
- Universalität, Universalitätsaussagen 137, 145
- Unterweisung  
– *siehe* Lehre
- Untreue (gegen Gott) 53, 61, 76, 109, 148, 177, 339
- Ursprungsmilieu  
– *siehe* Abfassungsmilieu
- Urtext 2, 17, 36, 41–42, 43, 46–49, 55, 63, 92–93, 361, 364–365, 367–368, 380
- Vergeltung 27, 81–82, 87, 91, 218, 227, 246, 247, 248–251, 263, 266, 269
- Wegmetaphorik, Wegemotiv 122, 125, 262
- Wein 21, 27–28, 60, 62–64, 75–76, 78, 80, 83–84, 89, 156, 158, 194, 205, 211, 213–216, 218, 228, 234, 236, 268–269, 313, 361–362  
– Weinbeere 27, 75, 78, 211, 213–214, 215, 218, 362  
– Weinberg 214, 219, 260  
– Weinstock 27, 75, 78, 211, 213–215, 218, 247, 268, 362
- Weisheit 5–6, 112–113, 118, 119, 121, 124, 131, 144, 173, 201, 204, 206, 220, 223, 225–226, 231, 251, 267, 270, 369, 371  
– *siehe auch* Torheit
- Wüste, Wüstenland, Wüstenwanderung, Wüstenzeit 19, 60, 121, 148–150, 154–155, 159, 162, 203, 212, 214, 243–244, 263, 267, 271, 284, 292, 307, 309–310, 322
- Zarathustra 376
- Zehn Gebote  
– *siehe* Dekalog
- Zeuge, Zeugenschaft 109, 111, 137, 278, 281, 301, 317, 320–321, 325, 329–332, 334, 335, 336, 340–341, 343, 345–347, 357–358, 362  
– Zeugenvorstellung 108